INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Unsere Stadt im Wandel der Zeit

Lebensraum
Die Großprojekte, die das Stadtbild prägen
Seite 6

Lebensraum
Das Stadtarchiv – das Gedächtnis der Stadt
Seite 10

Lebensraum
Die Plätze, die sich verändern
Seite 18


Raiffeisen
Meine Bank
Die beste Zeit
für Kredite: Jetzt!
Sprechen Sie mit Ihrem
Raiffeisenberater.
Günstig und unkompliziert:
Die schnellen und einfachen Kredite von Raiffeisen.
Weil manche Wünsche nicht warten können.
Ob Fernseher, Waschmaschine oder Auto – mit den Krediten von Raiffeisen lassen sich Ihre Finanzierungswünsche rasch und günstig erfüllen. Und Ihr Raiffeisenberater weiß, welche Finanzierungsform am besten zu Ihnen passt. finanzieren.raiffeisen.at
Mehr Infos zu
den Raiffeisen
Finanzierungen.

Investitionen und Werte für das gesellschaftliche Miteinander


© FOTOWERK-AICHNER

Die Firstfeier für den „Kindergarten Kranebitten" und die Übergabe des „Wohn- und Pflegeheimes Olympisches Dorf" *an die „Innsbrucker Sozialen Dienste" verdeutlichen, dass der Stadt Innsbruck die qualitätsvolle Betreuung aller Generationen sehr am Herzen liegt. Respekt, Verständnis und Toleranz sind die Bausteine für ein erfülltes gesellschaftliches Miteinander.*

Der funktionierende Wirtschafts- und Beschäftigungskreislauf ist Basis für Investitionen und Mehrwert für die Menschen in unserer Stadt. *So konnte für das Jahr 2014 wieder eine Steigerung der Kommunalsteuer-Einnahmen verzeichnet werden – das ist ein guter Indikator für den Standort Innsbruck und die lokale Wirtschaftskraft. Diese Gelder werden zu 90 Prozent wieder regional ausgegeben – in Infrastrukturmaßnahmen, in Neubau und Erweiterung von Kinderbetreuungseinrichtungen, in Betreuungseinrichtungen für unsere älteren MitbürgerInnen, in die Daseinsvorsorge, in die soziale Absicherung usw...*

Innsbruck ist eine lebenswerte Stadt, eine Stadt für Alt und Jung, ein starker Wirtschafts- und Arbeitnehmerstandort. *Die InnsbruckerInnen können auf ihre Leistungen, ihren Einsatz und ihre Solidarität stolz sein. Gemeinsam bauen wir am „Haus Innsbruck" weiter, um es sicher und angenehm für die Zukunft zu halten.*

Ich bedanke mich, dass Sie den sicheren, den „Innsbrucker Weg" mitgehen und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck


© WWW.SHUTTERSTOCK.COM

Wie die „digitalen Werkzeuge" *den Alltag in Innsbruck erleichtern, lesen Sie auf den Seiten 40+41.*

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Prägende Großprojekte 6
Stadtarchiv/Stadtmuseum 10
Fahrradfreundliches Innsbruck 12
Das größte städtische Naherholungsgebiet ... 14
Optimale Betreuung der SeniorInnen 16
Wie sich Innsbrucks Plätze verändern 18
Innsbrucks Schnuller-Ranking 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater und Konzerte 34
Lange Nacht des Frauen Films 35
Neuerungen der Stadtbücherei 38
Die Stadt im Netz 40
Stadtteil-Quiz 42
Stadtblitzlichter 46
Entwicklung des Patscherkofels 48

Innsbruck gratuliert

Hochzeitsjubiläen 50

Rathausmitteilungen

Baustellenkoordination 52
Geburten/Eheschließungen 54
Sterbefälle 55
Bebauungspläne 56

Stadtgeschichte

Der Kindergarten Pradl 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



© K. SCHEIBER

Auszeichnung ...

Die Jury der „stadt_potenziale innsbruck 2015“ hat getagt und am 04. Februar über die Vergabe des Fördertopfes in der Höhe von insgesamt 100.000 Euro entschieden. Von 37 Einreichungen wählte die Jury in der öffentlichen Jurysitzung 13 innovative Kulturprojekte aus, die im Laufe von zwei Jahren in Innsbruck umgesetzt werden. Am 10. Februar wurden die Siegerprojekte im Beisein von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr offiziell vorgestellt. Ausführliche Informationen zu allen Siegerprojekten finden Sie unter www.ibkinfo.at KS

... des



© STADT INNSBRUCK

Ankündigung ...

Im Olympischen Dorf wird der Abfall bereits seit November 2014 nach neuen Richtlinien getrennt, nun kamen die Stadtteile Rossau und Reichenau sowie Teile von Amras hinzu: Auch hier wird der Müll seit 01. März neu getrennt. Sowohl Altpapier und Kartonagen als auch Kunststoffverpackungen werden direkt bei den Liegenschaften gesammelt und abgeholt. Schrittweise wird das Sammelsystem dann auf das gesamte Innsbrucker Stadtgebiet ausgeweitet. Weitere Informationen unter www.ibkinfo.at/abfallsystem KS

Gewinn ...

Am 14. März findet die 13. „TV total WOK-WM“ auf der Bobbahn Igls statt. Bei der Veranstaltung starten Teams aus der ganzen Welt und versuchen in fahrtauglich gemachten Kochtöpfen den Geschwindigkeitsrekord von 91,4 km/h zu brechen. Österreich wird von Volksmusiker Marc Pircher vertreten. Am 04. März um 11:00 Uhr gibt es Karten zu gewinnen. Die ersten drei AnruferInnen, die unter Tel.: +43 512 5360 4327 durchkommen, gewinnen jeweils zwei Eintrittskarten. Viel Glück! DH



© MMP



© STADT INNSBRUCK

Anmeldung ...

Auf 1.300 Metern Seehöhe bietet die Ferienkolonie Wildmoos Kindern von 7-13 Jahren Sommerfrische in idyllischer Umgebung. An zwei Terminen (11.-25.07. und 01.-15.08.) steht wieder alles unter dem Motto „Spiel, Spaß und Bewegung“. Der Normaltarif pro Turnus und Kind (mit Hauptwohnsitz in Innsbruck) beträgt 210 Euro, ermäßigte Tarife sind bei bestimmten Einkommensgrenzen möglich. Anmeldung und weitere Informationen bei Brigitte Höfler, RathausGalerien, 4. Stock, Tel.: +43 512 5360 4213 KS

Projekt ...

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG hat im Auftrag der Stadt Innsbruck 29 neue Lichtpunkte am Wirtschaftsweg Richtung Kranebitten errichtet. Diese bringen nun den Weg vom Kreisverkehr Technikerstraße zur Hans-Flöckinger-Promenade in der Nacht zum Leuchten. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und Hildegard Auer, Obfrau des Vereins „Initiative Lebensraum Kranebitten", freuen sich über das gelungene Projekt und bekamen zur Feier des Tages von den IKB ein kleines Andenken überreicht. KS



© K. SCHEIBER

Monats



© TVB

Platzierung ...

Innsbruck gehört zu den zehn beliebtesten Reisezielen in Europa. Im „Best Destination"-Ranking schaffte es die Tiroler Landeshauptstadt sogar auf Platz 8. Angeführt wird die Ergebnisliste vom französischen Bordeaux, das Lissabon und Athen auf die Plätze verweist. Insgesamt haben sich knapp 245.000 InternetnutzerInnen an der Abstimmung beteiligt. Ergebnis unter: http://www.europeanbestdestinations.com/vote! DH

Köpfe ...

Ber Neuman



© STADT INNSBRUCK

In seiner Funktion als stellvertretender Abteilungsleiter der Magistratsabteilung V – Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Sport sowie als Amtsleiter für Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen und als Leiter des Referats Gesundheitswesen stand Dr. Ber Neuman viele Jahre im Dienste des Innsbrucker Stadtmagistrats. Anlässlich seiner Pensionierung bedankt sich die Stadt Innsbruck auf diesem Weg noch einmal herzlich für sein Engagement und wünscht Dr. Neuman alles Gute!

Christoph Stolz



© PRIVAT

Als Mitarbeiter in der Dienststelle „Allgemeine Sicherheit" hat er kürzlich die Ausbildung zum „akademischen Brandschutzexperten" abgeschlossen. Zuvor absolvierte er bereits Ausbildungen zum brandschutztechnischen Sachverständigen für den technischen Fachdienst, zum Brandschutzbeauftragten sowie zur Sicherheitsfachkraft. Die Stadt Innsbruck gratuliert zur erfolgreich absolvierten Ausbildung und wünscht Christoph Stolz in seiner Funktion als akademischer Brandschutzexperte viel Erfolg!

Josef Hundsbichler



© BF INNSBRUCK

Am 14. November 2014 absolvierte der langgediente Einsatzoffizier Ing. Josef Hundsbichler seinen letzten 24-Stunden-Dienst auf der Hauptfeuerwache der Berufsfeuerwehr Innsbruck, am 01. Februar trat er nun in den wohlverdienten Ruhestand. Als langjähriger Mitarbeiter und insbesondere in seiner Funktion als Oberbrandrat hat er der Stadt Innsbruck wertvolle Dienste erwiesen. In diesem Sinne bedanken wir uns bei Herrn Ing. Hundsbichler herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute!



© IVB

STRASSENBAHN

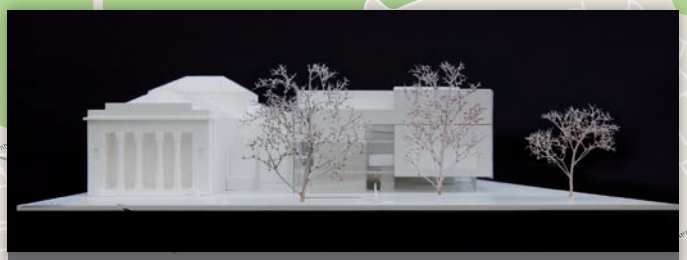
Baubeginn: 2010, Kosten: ca. 396 Mio. Euro
Geplante Fertigstellung: 2018 (innerstädtisch), 2020 (außerstädtisch)

Begonnen wurden die Planungsarbeiten für das Großprojekt Straßenbahn bereits im Jahr 2000, bis 2018 sollen die innerstädtischen Arbeiten beendet sein. Die Fertigstellung der Verlängerungen bis nach Völs bzw. Rum sind bis 2020 geplant. Die Strecke verläuft dann von Völs über die Technik, durch das Zentrum von Innsbruck (Anichstraße – Salurner Straße – Hauptbahnhof) weiter ins Olympische Dorf und von dort aus nach Rum. Die Gesamtkosten des Projekts, die sich auf knapp 396 Mio. Euro belaufen, werden von der Stadt Innsbruck und vom Land Tirol getragen.

SICHERHEITSZENTRUM

Baubeginn: 2016
Geplante Fertigstellung: 2018

Der derzeitige Polizeistandort in der Kaiserjägerstraße soll zum Sicherheitszentrum ausgebaut werden. Dort wird sich nach Fertigstellung auch das Landespolizeikommando, das aktuell am Innrain positioniert ist, wiederfinden. Im Zuge der Projektabwicklung wechseln einige Gründe den Besitzer. So wandert beispielsweise das Sillufer in den Besitz der Stadt Innsbruck. Insgesamt 9.000 Quadratmeter werden hier im Sinne einer allgemeinen Freizeitnutzung übertragen. Das historische Zeughaus geht von der Austrian Real Estate (ARE) in den Besitz des Landes Tirols über, auf dem angrenzenden Zeughausareal werden rund 150 neue Wohnungen entstehen.



HAUS DER MUSIK

Baubeginn: Herbst 2015, Kosten: ca. 50 Mio. Euro
Geplante Fertigstellung: 2018

Mit dem Haus der Musik entsteht ein neues Juwel in der Tiroler Landeshauptstadt. Durch das Projekt wird ein kulturelles Kompetenzzentrum für die Musik im Herzen der Stadt geschaffen und 50 Millionen Euro investiert. Das neue Haus bietet neben Bühnen auch ausreichend Platz für Probe- und Unterrichtsräume für Musikschaffende, Studierende und Lehrende. Zusätzlich erhält Tirols größter Klangkörper, das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI) eine neue Heimat. Im großen Veranstaltungssaal werden insgesamt rund 500 Personen Platz finden. Für die Kammerspiele ist eine Bühne mit einem Zuschauerraum für ca. 220 Personen geplant. Die Kosten für das Großprojekt werden gemeinsam von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und dem Bund getragen.

Die Stadt, die niemals still steht

Innsbrucks Stadtbild verändert sich fortlaufend. Die Tiroler Landeshauptstadt ist eine moderne Stadt, in der gleichzeitig viel Wert auf die Erhaltung von Tradition gelegt wird. Moderne Bauwerke harmonisieren sehr gut mit historischen. „Genau dieser Mix macht den Reiz Innsbrucks aus", weiß Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer.

Auch in den kommenden Monaten bzw. Jahren steht die Stadt nicht still: Mindestens die hier angeführten fünf Großprojekte werden in naher Zukunft realisiert. Mit dem Haus der Musik wird ein kulturelles Juwel geschaffen, das als zentraler Treffpunkt für Musikbegeisterte dienen wird. In direkter Nachbarschaft zur kaiserlichen Hofburg fügt sich das neue Gebäude optimal ins Stadtbild ein. Die Straßenbahn wird sowohl innerstädtisch als auch außerstädtisch erweitert, das neue Ausflugsziel Umbrückler Alm, das bereits im heurigen Jahr fertiggestellt wird, sowie das neue Kletterzentrum unterstreichen die hohe Priorität der Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in unserer Stadt. Auch das neue Sicherheitszentrum, das nach Fertigstellung alle wichtigen Polizeistationen zusammenführt, wurde unter Berücksichtigung des Stadtbildes und der direkten Umgebung in der Kaiserjägerstraße geplant. Bei diesem Großprojekt steht der Sicherheitsgedanke im Vordergrund. Der hohe Stellenwert, den das Thema Sicherheit in der Stadt Innsbruck hat, wird durch das neue Zentrum unterstrichen. DH



UMBRÜCKLER ALM

Baubeginn: Ende 2014
Kosten: 1,95 Mio. Euro (Erschließungskosten)
Geplante Fertigstellung: Ende 2015

Der Spatenstich des neuen Ausflugsziels auf der Nordkette wurde bereits im Dezember 2014 begangen. In nur einem Jahr entsteht im beliebten Innsbrucker Naherholungsgebiet ein modernes Ausflugsgasthaus, das in Holzbauweise gebaut wird. Im Erdgeschoß befinden sich zwei Gaststuben (ca. 100 Sitzplätze), ein Ausschank mit Bar, ein Ausstellungsraum, eine Küche mit Lager und ein barrierefreies WC. Sonstige Sanitäranlagen befinden sich im Untergeschoß. Die neue Alm wird durch eine überdachte Terrasse mit ca. 80 Sitzplätzen noch einmal aufgewertet.

KLETTERZENTRUM

Baubeginn: 2015, Kosten: ca. 10 Mio. Euro
Geplante Fertigstellung: Ende 2017

Das neue Kletterzentrum, das am WUB-Areal entsteht, liegt zwischen den Viaduktbögen und der Sill. Geplant ist eine barrierefreie Gesamtanlage mit dem Neubau einer Seilkletterhalle, einer Boulderhalle in der bereits bestehenden WUB-Halle sowie einer freistehenden turmartigen Kletteranlage, die sich perfekt dafür eignet, im Freien am Seil zu klettern. Bei der Planung des Großprojekts, das 2018 Austragungsort der Kletter-WM sein wird, wurde ein besonderes Augenmerk auf nachhaltige und energetische Aspekte gelegt. Die Kosten teilen sich Stadt, Land und Bund.

Drei Fragen an ...

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



1. *Wie haben Sie die Entwicklung der Stadt in den letzten zehn Jahren erlebt?*

Innsbruck ist eine Stadt, die nie still steht – das finde ich sehr wichtig. Unsere Stadt ist eine moderne Stadt, in der Tradition ebenso gelebt wird. Es gelingt sehr gut, alt mit neu zu verknüpfen: Zum Beispiel harmoniert das neue Rathaus ideal mit den historischen Bauwerken in seiner unmittelbaren Umgebung.

2. *Welche Veränderung in Innsbruck ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?*

Das neue Gymnasium in der Au. Als wir uns dafür entschieden haben, wurden viele kritische Stimmen laut, ob Innsbruck überhaupt ein weiteres Gymnasium brauchen würde. Heute, vier Jahre nach der Eröffnung, ist das BRG in der Au aus Innsbrucks Schullandschaft gar nicht mehr wegzudenken und der Bedarf deutlich bewiesen.

3. *Welches anstehende Projekt wird Innsbruck verändern?*

Mit dem Haus der Musik entsteht ein neues Juwel in Innsbruck. Das Innsbrucker Symphonieorchester findet darin genauso eine neue, angemessene Heimat wie das Mozarteum. Für die Bürgerinnen und Bürger wird neben einer neuen Bühne der Kammerspiele eine zusätzliche große Bühne für verschiedenste kulturelle Erlebnisse geschaffen. Ich bin überzeugt, dass das Haus der Musik auch das Stadtbild Innsbrucks zusätzlich aufwertet.





„Zum Positiven hat sich das Stadtbild bezüglich des Straßenbahnnetzes verändert. Der einzige Bereich, in dem ich mir Veränderungen wünsche, wäre der Ausbau von öffentlichen WCs."

Christa Hartelt, 60



„Das Erscheinungsbild Innsbrucks ist sehr kostbar. Mir persönlich gefallen die Bodenbelege in der Altstadt besonders gut. Wünschenswert wären mehr Fahrradparkplätze in der Innenstadt."

Herta Bodner, 60

1. „Wo hat sich das Stadtbild Innsbrucks am stärksten verändert?"

2. „Welche Veränderungen würden Sie sich wünschen?"



„Den Innsbrucker Dom finde ich besonders schön. Mit der Stadt Innsbruck bin ich insgesamt sehr zufrieden und wünsche mir keine besonderen Veränderungen."

Julia Zöchman, 18



„Meiner Meinung nach hat sich die Bahnhofsgegend am meisten verändert, jedoch würde ich mir dort und in der Maria-Theresien-Straße noch mehr Sitzgelegenheiten wünschen. Außerdem finde ich die neue Straßenbahn toll, da sie sehr leise und stets pünktlich ist. Für mich persönlich wäre der Ausbau von Radwegen dennoch erforderlich."

Hannes Jenewein, 25



© WIKIPEDIA





2002

Bergisel

Der Bau der neuen Bergiselschanze begann im Juni 2001 und wurde im September des darauffolgenden Jahres fertiggestellt. Architektin: Zaha Hadid

2002

Rathaus

Gleichzeitig mit dem neuen Teil des Rathauses ist auch eine beliebte Einkaufspassage im Erdgeschoß der Gebäude entstanden. Architekt: Dominique Perrault

2007

Hungerburgbahn

Die neue Bahn führt vom Kongresshaus sowohl unter- als auch oberirdisch über den Zwischenstopp „Alpenzoo" bis zur Hungerburg. Architektin: Zaha Hadid


© STADT INNSBRUCK

***Auch die Maria-Theresien-Straße** hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt.*

200
Fußballfelder
groß ist etwa die Fläche, die der Stadtmagistrat an Grünfläche betreut.



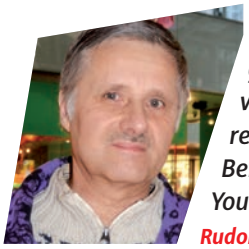
„Vor allem die Innsbrucker Innenstadt hat sich mit dem Bau des Kaufhaus Tyrols sehr verändert. Die Kombination von Altem und Neuem finde ich gut, jedoch ist meiner Meinung nach in der Innsbrucker Altstadt der Kontrast zu groß."
Robert Lobada, 40



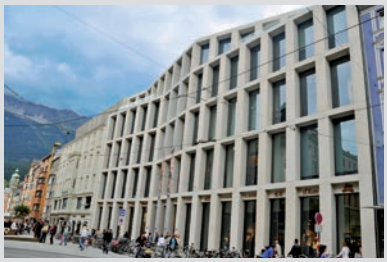
„Mir gefällt die Maria-Theresien-Straße sehr gut. Ganz besonders loben möchte ich das Fahrradfahrverbot dort, auch in der Innsbrucker Altstadt würde ich mir ein solches wünschen."
Elisabeth Meierhofer, 61



„Innsbruck ist eine sehr schöne Stadt. Die Gestaltung der Fußgängerzone in der Maria-Theresien-Straße finde ich großartig. Vor allem die Lampen gefallen mir sehr gut. Abgesehen davon würde ich ein einheitliches Rauchergesetz in den Lokalen Innsbrucks sehr begrüßen."
Toni Steiner, 50



„Innsbruck ist internationaler geworden. Ich bin begeistert von den Veranstaltungen, die regelmäßig stattfinden, wie zum Beispiel das Air&Style oder die Youth Olympic Games."
Rudolf Zankerl, 58



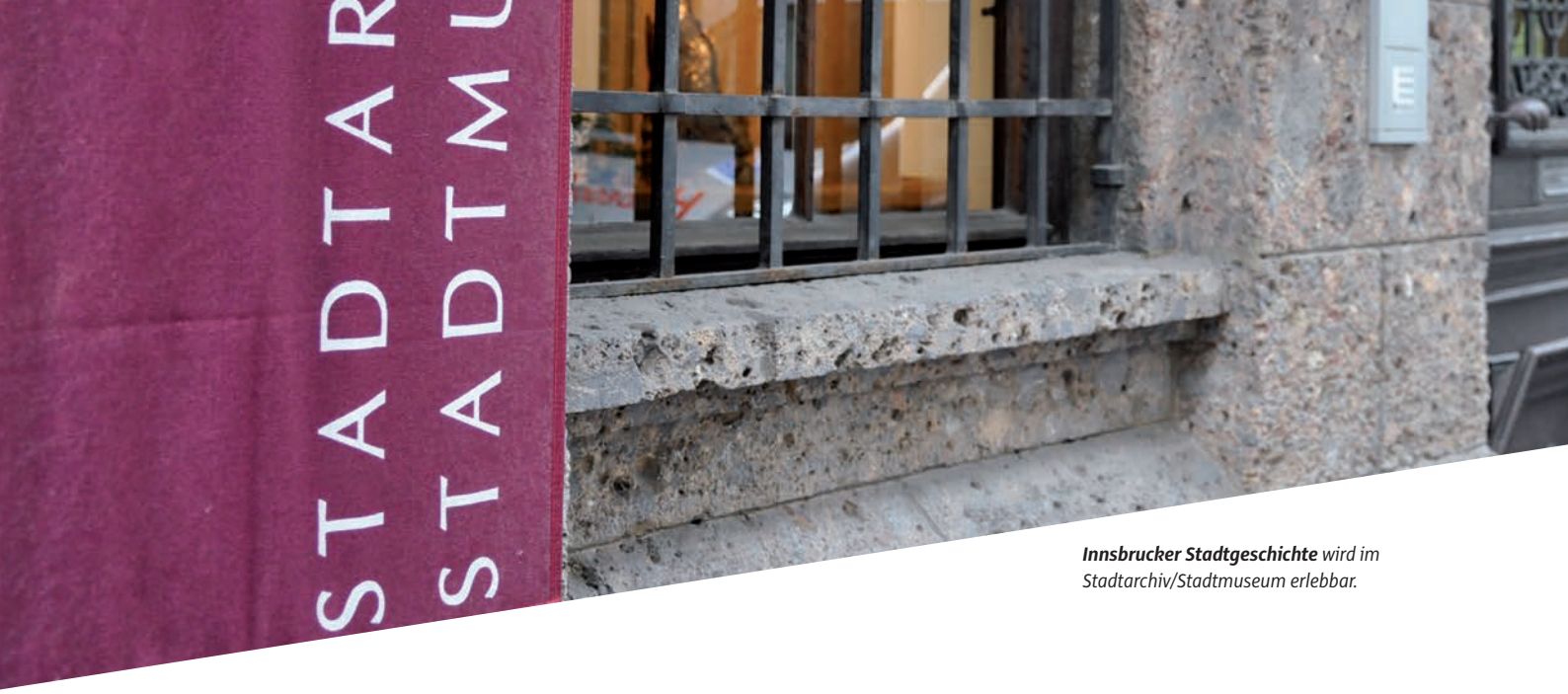



© STADT INNSBRUCK (5)

2010
Kaufhaus Tyrol
Am 04. März feiert das neue Kaufhaus Tyrol seinen fünften Geburtstag. Architekt: David Chipperfield

2011
5. Gymnasium
Im Februar 2011 läutete die Schulglocke im BRG in der Au zum ersten Mal. Rund 840 SchülerInnen besuchen derzeit das „5. Gymnasium".

2012
Messe
Seit dem großen Um- bzw. Neubau 2012 präsentiert sich die Messe Innsbruck als eines der modernsten Messezentren des Alpenraums.



***Innsbrucker Stadtgeschichte** wird im Stadtarchiv/Stadtmuseum erlebbar.*

Auf den Spuren der Stadtgeschichte

Das Stadtarchiv/Stadtmuseum und das Museum Goldenes Dachl gelten als das Gedächtnis der Stadt. Und dabei präsentiert sich das Archiv überhaupt nicht verstaubt, sondern als moderne niederschwellige Einrichtung, die jede/jeder spontan besuchen kann.

Stadtarchiv/Stadtmuseum
Badgasse 2 (Barrierefreier Zugang über Herzog-Friedrich-Straße 3)
Tel.: +43 512 5360 1400
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 09:00-12:00 Uhr
sowie 13:00-17:00 Uhr
Fr. 09:00-13:00 Uhr

Museum Goldenes Dachl
Herzog-Friedrich-Straße 15,
2. Stock
Tel.: +43 512 5360 1441

Öffnungszeiten
Mai-September:
Mo.-So. 10:00-17:00 Uhr
Oktober-April:
Di.-So. 10:00-17:00 Uhr
November geschlossen

Als Dokumentationsplattform für Stadtgeschichte oder Anlaufstelle für jede Art der Recherche wird das Innsbrucker Stadtarchiv/Stadtmuseum geliebt. Dort finden sich Informationen und vor allem auch umfangreiches Bildmaterial aus allen Bereichen der Geschichte, so zum Beispiel aus der Haus-, Sozial-, Stadtteil-, Wirtschafts-, Tourismus- und Firmengeschichte.
Stadtgeschichte wird auf vielen Ebenen vermittelt. Es beginnt bei Publikationen für Kinder in Form von Malbüchern bis zur Aufarbeitung historischer Innsbruck-Themen und geht weiter mit der Organisation von Ausstellungen und Vermittlungsveranstaltungen.
Durch die Einführung der Zentralmatura sind die BesucherInnenzahlen neuerdings gestiegen. Im Rahmen des verpflichtenden „Vorwissenschaftlichen Arbeitens" wird das Zentrum der Innsbrucker Geschichte regelmäßig von SchülerInnen besucht. Darüber hinaus steht der Lesesaal jeder/jedem – von ambitionierten AmateurInnen bis zu wissenschaftlichen ForscherInnen der Akademie der Wissenschaften – zur Verfügung. Familienveranstaltungen wie z. B. ein Familientag am 26. Oktober tun ihr Übriges, um das Archiv, das angeschlossene Stadtmuseum und das vor zehn Jahren vom Landesmuseum Ferdinandeum übernommene „Museum Goldenes Dachl" für die InnsbruckerInnen, aber auch für Gäste aus dem Ausland interessant zu machen.

Die Aufgaben

Das „Bewahren" gehört zu den zentralen Aufgaben des Stadtarchivs/Stadtmuseums: Vor der historischen Spurensuche geht es dabei ganz banal um die klassische Archivierung von Akten der Stadtverwaltung. Darüber hinaus hat es die Funktion der städtischen Bildergalerie. Das heißt, das Stadtarchiv/Stadtmuseum verwahrt und registriert eine große Zahl an Bildern, welche sich im Eigentum der Stadt Innsbruck befindet. Auch der Ankauf von Kunst- und Kulturgegenstän-


© STADT INNSBRUCK

den, die der Stadtgeschichte dienen, gehört zum Aufgabenkatalog des Archivs. Generell wird alles – bis auf technische Geräte und Textilien – gesammelt, was der Geschichte der Stadt dienlich ist. Bei allen Themen steht das Dokumentieren und das ordnungsgemäße Verwahren und Zugänglichmachen im Vordergrund. Damit wird Heimatforschung im besten Sinne praktiziert. Durch laufende Publikationen werden Themen der Stadtgeschichte auch einem breiteren Publikum präsentiert.

Themen der Zukunft

Bis Ende des Jahres wird an der Neuaufstellung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung gearbeitet. Die seit zehn Jahren bestehende mobile Ausstellung wird thematisch neu geordnet, da sich innerhalb einer Dekade einige Entwicklungen verschoben haben bzw. neu dazu gekommen sind. Thematisch will sich das Stadtarchiv in Zukunft auch verstärkt mit dem Thema „Migration und Innsbruck" auseinandersetzen. Auf technischem Gebiet sind Digitalisierung, Inventarisierung und Onlinestellen von Datensätzen die Herausforderungen der kommenden Zeit.

Kurioses und Witziges

Eine besondere Rubrik im Stadtarchiv stellen die „Geschenke an die Stadt" dar: Vom kleinen geschnitzten Totempfahl über ein Stück Edamer Käse aus Glas oder ein Richterhammer, wie man ihn aus Amerika kennt, bis zu einem Stück Chinakohl aus Jade findet sich die ein oder andere Rarität. Diese sogenannten Bürgermeistergeschenke, also Geschenke von auswärtigen Gästen, werden als Gastgeschenke den jeweiligen InnsbruckerBürgermeisterInnen überreicht.
Ein Merchandise-Artikel verhilft dem „Museum Goldenes Dachl" momentan zu besonderer Popularität: Es handelt sich um eine goldene Tragetasche mit der Aufschrift „Goldenes Daschl". Vor allem Frauen sind von dem Modell begeistert. KR


© STADT INNSBRUCK

DDr. Lukas Morscher,
Referent Stadtarchiv/Stadtmuseum/ Museum Goldenes Dachl

Das Referat in Zahlen

- Aktuell 13 MitarbeiterInnen
- 25.500 BesucherInnen im Jahr 2014 im Museum Goldenes Dachl
- BesucherInnen im Lesesaal: ca. 1.100 pro Jahr
- Sonderveranstaltungen: 30-50 pro Jahr
- BesucherInnen im Stadtmuseum aus 40 Ländern der Welt und fünf Kontinenten (2014)
- Im Stadtarchiv sind ca. 300.000 Datensätze in den Datenbanken vorhanden.

WERBUNG

Vermittlungstheater im AUDIOVERSUM

„Beathoven meets Mr. Volt"

Im Frühling 2015 setzt sich das AUDIOVERSUM beim „Vermittlungstheater" neu in Szene. Die Schauspieler Benjamin Ulbrich und Günter Lieder rocken als „Beathoven" und „Mr. Volt" die Ausstellung. Die Besucher sind Teil des Stücks und erleben die Ausstellung völlig neu. „Mit Mitteln des Theaters wird eine emotionale Wahrnehmungsebene geschaffen und die Wissensvermittlung gefördert", erläutert Benjamin Ulbrich zu Idee und Hintergründen der Inszenierung. „Das AUDIOVERSUM begeistert für das Phänomen Hören. Mit innovativen Ideen wie dem Vermittlungstheater ermöglichen wir unseren Besuchern überraschende, spielerische Zugänge und erklären, wie der Hörsinn funktioniert", so AUDIOVERSUM-Leiterin Dr. Christina Beste.



Termine:
Do, 12.3., 19 Uhr und So, 15.3., 11 Uhr

Reservierungen und weite Infos:
AUDIOVERSUM, Wilhelm-Greil-Straße 23, 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0)5 7788 99
office@audioversum.at
www.audioversum.at

AUDIOVERSUM
ABENTEUER HÖREN



Wenn die Drahtesel aus dem Winterschlaf erwachen

Nicht erst seit der Untersuchung des Verkehrsclubs Österreich aus dem Jahr 2012 ist bekannt, dass die Innsbrucker Bevölkerung besonders fahrradaffin ist. Schon damals wurde jede vierte Strecke in der Alpenstadt mit dem Drahtesel zurückgelegt.

Den Spitzenplatz im österreichweiten Ranking sicherte sich Innsbruck bereits vor drei Jahren durch viele Maßnahmen wie den Ausbau der Infrastruktur, eine fahrradfreundliche Verkehrsplanung, wettergeschützte Parkplätze oder die kostenlose Radmitnahme in Bus und Tram. Im Zeitraum von 2009-2014 hat die Stadt Innsbruck 3,6 Mio. Euro in Maßnahmen für den Radverkehr investiert. Im Rahmen des „klima-aktiv mobil" Förderungsprogramms hat die Stadt Innsbruck dafür eine Förderung in Höhe von 1,1 Mio. Euro erhalten.
Damit aber nicht genug – Innsbruck möchte noch fahrradfreundlicher werden und das gelingt der Tiroler Landeshauptstadt:



Was sich 2015 verändert

Sowohl die Dreiheiligen- als auch die Universitätsstraße sind beliebte Fahrradstrecken stadteinwärts. Noch heuer wird auch stadtauswärts sicheres Radfahren gegen die dort bestehenden Einbahnen ermöglicht werden.
Um im Westen Innsbrucks dem Radverkehr ein sicheres Überqueren des Inns zu ermöglichen, werden die bestehenden Gehwege/Gehsteige auf der Karwendelbrücke und der Freiburger Brücke entsprechend verbreitert und Anbindungen an die bestehenden Promenadenwege geschaffen.
Geprägt wird das Innsbrucker Erscheinungsbild neben Radwegen und -abstellplätzen auch von den zahlreichen Verleihstationen des Stadtrades. Die damit verbundene Unabhängigkeit von Uhrzeit, Stau und Parkplatzsuche kann in Zukunft noch einfacher in Anspruch genommen werden, da 2015 beispielsweise für die Technische Universität, das Universitäts-Sportinstitut Innsbruck, den Flughafen, das Casino, den Adolf-Pichler-Platz sowie das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck weitere Stadtrad-Standorte geplant sind. Eine Übersicht aller Standorte ist unter www.stadtrad.ivb.at/standorte.html, nähere Informationen zum Stadtrad unter www.stadtrad.ivb.at zu finden.
Eine Ausweitung der Radabstellanlagen steht im Stadtteil Wilten an. 71 Radbügel mit Platz für 142 Fahrräder werden dort geschaffen.

Zweite Chance für Gebrauchträder

Ganz nach dem bewährten Prinzip der Tauschmärkte funktioniert die RadlBörse, die wieder von der Stadt Innsbruck, der ARGUS Radlobby Tirol und lokalen PfadfinderInnengruppen veranstaltet wird. Fahrtüchtige Kinder- und Erwachsenenräder, aber auch Sonderfahrräder, Elektroräder und Anhänger können am 28. März von 08:00-10:00 Uhr am Innsbrucker Marktplatz abgegeben werden. Von 10:00-12:00 Uhr erfolgt der Verkauf durch die Veranstalter. Der Erlös bzw. die nicht verkauften Räder können anschließend wieder abgeholt werden.
Es besteht auch die Möglichkeit, funktionstüchtige Fahrräder im Vorfeld den PfadfinderInnen zu spenden. Diese Räder



© S. PITSCHEIDER

***Nach der Winterpause** werden die Fahrräder bei der Radwerkstatt am 03. April am Marktplatz wieder fit für den Straßenverkehr gemacht.*



© FOTOWERK AICHNER

„Mehr Radverkehr und mehr nachhaltige Mobilität bedeuten eine höhere Lebensqualität für alle. Durch zahlreiche Angebote und Projekte stärkt die Stadt Innsbruck diese schnelle, einfache und umweltfreundliche Fortbewegung. Unsere Alpenstadt ist somit schon heute fahrradfreundlich und wird auch künftig in diese Entwicklung investieren."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

werden dann durch die Pfadis verkauft und der gesamte Erlös fließt ihnen direkt zu. Weitere Infos, wie etwa eine Übersicht über die Abgabezeiten für die PfadfinderInnen Allerheiligen, unter: www.tirol.radlobby.at

Sicher in die neue Radsaison

Bereits am 03. April steht der Marktplatz wieder ganz im Zeichen des umweltfreundlichen Fortbewegungsmittels. Organisiert von der Stadt Innsbruck steht „Innsbrucks offene Radlwerkstatt - die Bikerei" jeden ersten Freitag im Monat (08. Mai – aufgrund des Feiertages, 05. Juni, 03. Juli, 02. Oktober) von 13:00-17:00 Uhr allen FahrradfahrerInnen zur Verfügung. Sie bietet eine kostenlose Möglichkeit, das Bike auf Fahrtauglichkeit überprüfen zu lassen. Kleinere Mängel werden direkt vor Ort behoben. Details unter: http://bikerei.org/werkstatt

Mitradeln, Umwelt schützen und gewinnen

Fast 700 TeilnehmerInnen verzeichnete die Stadtgemeinde Innsbruck 2014. Heuer gilt es die 1000-er Marke zu sprengen: Die Rede ist dabei vom Tiroler Fahrradwettbewerb. 457.288,32 Kilometer wurden letztes Jahr insgesamt „erradelt" und damit 64.773,98 Kilogramm CO_2 – dies entspricht einer Waldfläche von 3.238,70 Quadratmeter – eingespart. Der vom Land Tirol und dem Klimabündnis Tirol veranstaltete Wettbewerb findet von 20. März bis 07. September statt. Dabei geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, sondern um ein gemeinsames Sporterlebnis. Wer sich registriert und 100 Kilometer zurücklegt, ist jedenfalls mit dabei. Die Stadt Innsbruck beteiligt sich wie schon in den letzten Jahren als Gemeinde und Betrieb. Alle BürgerInnen sowie Betriebe mit Sitz in Innsbruck können mitmachen. Wissenswertes ist auf der Homepage www.tirolmobil.at zusammengefasst. AA

AUTOFASTEN
HEILSAM IN BEWEGUNG KOMMEN



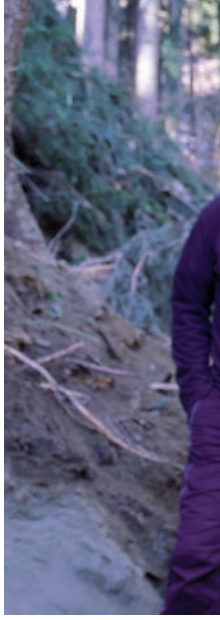
Diözese Innsbruck, Rennweg 12, A-6020 Innsbruck, T: 0043 (0)512 587869, www.hausderbegegnung.com

BÜHNE FREI FÜR MOBILITÄTSALTERNATIVEN
Montag, 02. März | 19 Uhr
Impulsreferat mit Ideenwerkstatt mit Referent Mark RIKLIN, künstlerischer Leiter der „Stadt als Bühne"

ZEITVERGLEICH – MOBIL IN DER STADT
Freitag, 13. März | 16 bis ca. 19 Uhr
Wettbewerb mit Referent Dr. Heinz FUCHSIG, Umweltmediziner
Anmeldung erforderlich unter hdb.kurse@dibk.at

Für kritische VerkehrsteilnehmerInnen, die was bewegen wollen.

Begegnungen und Impulse im
HAUSDERBEGEGNUNG
DIÖZESE INNSBRUCK



Sicherheit auf Innsbrucks Wanderwegen

Erhebliche Bereicherung des größten städtischen Naherholungsgebietes durch Ausbau, Erweiterung und Wiedereröffnung der Hungerburg-Wanderwege.

Das größte und meist genutzte Naherholungsgebiet der InnsbruckerInnen sind die Wanderwege und Waldgebiete im Bereich des sogenannten Mühlauer Stadtwaldes. Ein geologisches Gutachten schränkte den Freiraum der Erholungssuchenden vor knapp zwei Jahren erheblich ein. Aufgrund akuter Steinschlaggefahr mussten Teile der Wanderwege gesperrt werden.

Durch das Aktivwerden der Stadt Innsbruck konnte ein umfassendes und nachhaltiges Maßnahmenpaket ausgearbeitet werden, das weitreichende Verbesserungen für Innsbrucks Bevölkerung bringt.

„Ein wesentlicher Bestandteil des alpinurbanen Charakters unserer Landeshauptstadt ist das Naherholungsgebiet rund um die Hungerburg. Um die vollständige, aber auch sichere Nutzung der Wander- und Waldwege gewährleisten zu können, sind umfangreiche Maßnahmen notwendig, die in den nächsten Monaten verwirklicht werden", so der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Ein weiteres Anliegen war uns die Realisierung einer Radwegverbindung zwischen der Hungerburg und dem Zentrum. Diese wäre aber mit den bestehenden Wegen nicht möglich gewesen."



„Die Sicherheit der freizeitaktiven Innsbruckerinnen und Innsbrucker hat für uns absolute Priorität. Um diese zu sichern, aber auch den Erholungswert und das Angebot auf den Waldwegen rund um die Hungerburg zu steigern, sind nachhaltige und umfangreiche Maßnahmen notwendig."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Naturnahe Steinschlagsicherung

Der Wilhelm-Greil-Weg zählt zu den meist genutzten Wanderwegen des Gebietes. Die gefährdeten Teile des Weges werden mittels Steinschlagschutzdämmen gesichert. Die Errichtung der Sicherungsmaßnahmen ist jedoch nur möglich, wenn mit schwerem Gerät zugefahren wird. Aufgrunddessen ist es notwendig, den Waldweg/Erlerweg teilweise zu verlegen und neu zu errichten. Gleichzeitig bringt dies die dringend notwendige Entlastung des Schillerweges mit sich.

„Die geologische Beschaffenheit und die Steilheit des Mühlauer Waldes stellt uns vor eine große Herausforderung", erklärt Forstamtsleiter DI Andreas Wildauer: „Absolute Priorität hat einerseits die Sicherheit der Freizeitaktiven, andererseits der Erhalt des Landschaftsbildes sowie der passenden Einbettung der technischen Sicherungen, aber auch die forstwirtschaftliche Pflege des Mühlauer Schutzwaldes."

Neuregelung der Verantwortlichkeiten

Die Stadt Innsbruck übernimmt den Erhalt der neu zu errichtenden Weganlagen vom Innsbrucker Verschönerungsverein, weil sowohl die Kosten der technischen Sicherungsmaßnahmen, die Übernahme der Wegehalterhaftung, als auch der laufende Wartungsaufwand die Ressourcen des Verschönerungsvereins überschritten hätten. Der Innsbrucker Verschönerungsverein hat 1916 den Wilhelm-Greil-Weg errichtet und wird sich auch weiterhin in bewährter Art und Weise um die Verschönerung der Wanderwege, beispielsweise durch das Aufstellen von Ruhebänken kümmern.

Baubeginn: Mitte Februar

Nun haben die geplanten Baumaßnahmen Mitte Februar begonnen und werden innerhalb von etwa drei Monaten umgesetzt. Andreas Wildauer bittet um Verständnis: „Wir versuchen die Maßnahmen so rasch als möglich umzusetzen, um die Einschränkungen und Belastungen für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, vor allem aber für die Anrainerinnen und Anrainer, so gering als möglich zu halten. Die nachhaltige Verbesserung dieser stadtnahen Freizeitanlage wird die Erholungssuchenden und Freizeitaktiven aber für alle Unannehmlichkeiten entschädigen", ist der Verantwortliche überzeugt. VL

Amt für Land- und Forstwirtschaft
Triendlgasse 13, Tel.: +43 512 5360 7181
post.land.forstwirtschaft@innsbruck.gv.at



© V. LERCHER

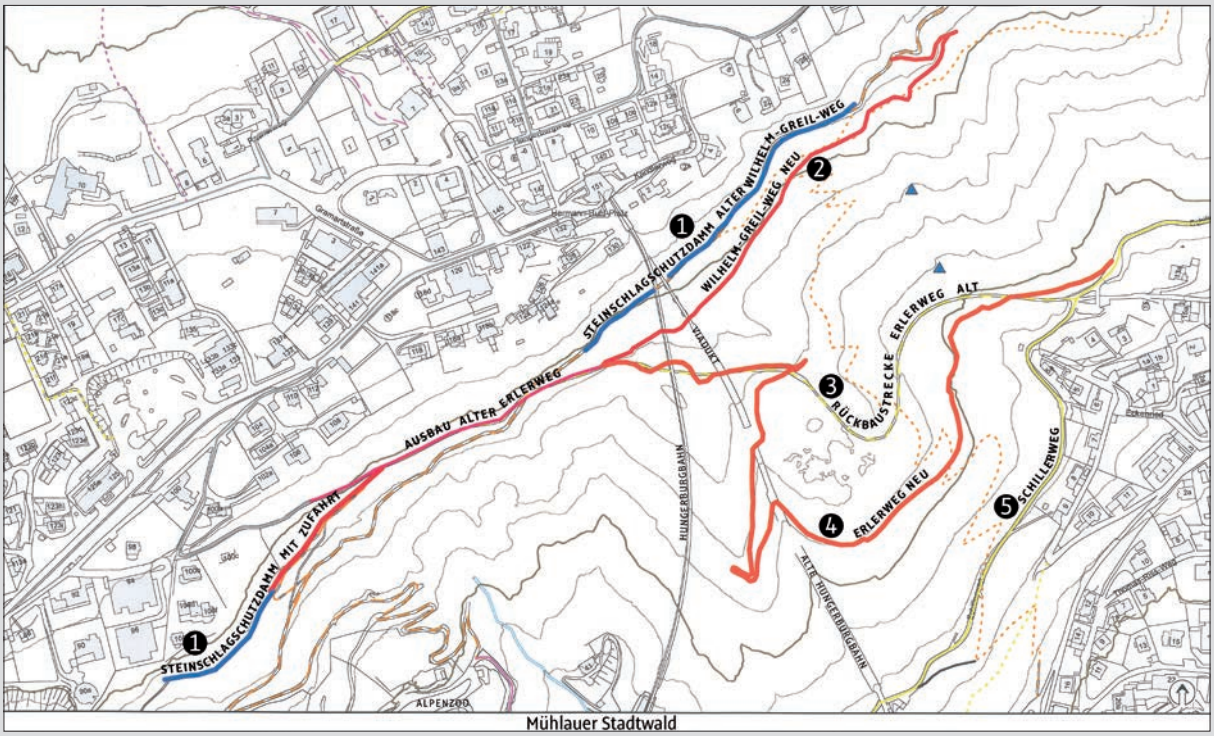
Bei der Begehung der Baustelle *zur Neuerrichtung des Waldweges Erlerweg (v.l.): Projektleiter des städtischen Forstamtes Albuin Neuner, Baggerführer Georg und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.*

Technische Details der Maßnahmen:

➔ Wilhelm-Greil-Weg
Der Großteil des Wilhelm-Greil-Weges wird mit Schutzdämmen [❶] gesichert. Diese Dämme haben den Vorteil, dass sie mit bereits vorhandenem Schütt- und Aushubmaterial errichtet werden können und so eine kostensparende Sicherungsvariante darstellen. Die Verwendung des natürlichen Schüttmaterials hat zur Folge, dass sich die Dämme sehr schnell wieder begrünen und bewalden lassen.
Im nordöstlichen Teil des Wilhelm-Greil-Weges muss aufgrund der Beschaffenheit des Geländes der Weg parallel zum bestehenden nach unten verlegt werden. [❷] neuer Verlauf des Wilhelm-Greil-Weges

➔ Waldweg/Erlerweg
Für den Bau der Steinschlagschutzmaßnahmen des Wilhelm-Greil-Weges bildet der Erlerweg die einzige Zufahrtsmöglichkeit. Die aktuelle Wegführung und -beschaffenheit [❸] lässt die notwendige Nutzung nicht zu. Der nicht adäquate Streckenteil wird der Natur zurückgegeben und ersatzweise eine neue Streckenführung durch den Mühlauer Stadtwald errichtet. [❹] Dadurch ergibt sich eine sinnvolle forstliche Erschließung des Waldgebietes, was die Bewirtschaftung der hochgradigen Schutzwälder direkt oberhalb des Stadtgebietes ermöglicht.
Weiters wird dieser Waldweg die erste direkte Radverbindung zwischen der Hungerburg und dem Stadtgebiet.

➔ Schillerweg
Ein weiterer Grund zur Erweiterung und Verlegung des Erlerweges ist die dringend erforderliche Entlastung des Schillerweges, was auch im Sinne der Naturstrom GmbH liegt, da deren Druckrohrleitung dort verlegt ist. Deswegen wurde eine Kostenteilung des unteren Bauabschnittes zwischen dem Stromversorger und der Stadt Innsbruck vereinbart.
Zukünftig kann der Schillerweg gemeinsam von Wanderer und RadfahrerInnen genutzt werden, was einem zukunftsorientierten, auf gegenseitigem Respekt aufbauenden Begegnungsraum entspricht. [❺]



Mühlauer Stadtwald

© STADT INNSBRUCK



Gut betreut im Alter

Die optimale Betreuung der SeniorInnen in der Stadt ist dem zuständigen Stadtrat Ernst Pechlaner sowie der gesamten Stadtregierung ein großes Anliegen. Deshalb wurde eine Studie in Auftrag gegeben, die einerseits die aktuelle Situation bewertet und andererseits für die Zukunft wegweisend ist.

Der „Innsbrucker Vorsorgeplan für ältere Menschen unter besonderer Berücksichtigung mobiler und teilstationärer Angebote sowie der Kurzzeitpflege" ist fertig und wurde im Gemeinderat präsentiert. Die Ergebnisse sind für Politik und Verwaltung eine wesentliche Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Pflege und Versorgung älterer Menschen.
Mit der Erstellung wurde die Forschungs- und Planungs G.m.b.H. GESUNDHEIT ÖSTERREICH beauftragt. Mitgewirkt haben ExpertInnen sowie VertreterInnen der ISD und privater Einrichtungen.

Gutes Zeugnis für stationäre Pflege

„Der Vorsorgeplan zeigt, dass wir in Innsbruck besonders bei der stationären Pflege in unseren städtischen wie auch privaten Heimen einen sehr hohen Standard haben", erklärt der Stadtrat für Soziales, Ernst Pechlaner. Um Schlüsse für die Zukunft ziehen zu können, wurde im ersten Schritt die aktuelle Situation erhoben. Während des Erhebungszeitraumes waren 1.400 Personen in den elf zur Verfügung stehenden Innsbrucker Alten- und Pflegeheimen in Betreuung. Auf diese kamen insgesamt 132 vollzeitbeschäftigte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, 369 PflegehelferInnen/Diplom-/FachsozialbetreuerInnen/AltenhelferInnen sowie 122 Heimhilfen/Abteilungshilfen. Auf eine/n Angestellte/n kommen somit knapp mehr als zwei zu betreuende Personen.

Positive Entwicklung in der ambulanten Pflege

Der Vorsorgeplan zeigt, dass sich auch in der ambulanten Pflege in den vergangenen Jahren sehr viel getan hat. Beispielsweise werden Nacht- und Wochenendeinsätze derzeit von drei der fünf Träger der mobilen Versorgung – darunter den Innsbrucker Sozialdiensten (ISD) – angeboten. Zum Zeitpunkt der Erhebung waren 140 Vollzeitpersonen im mobilen Pflege- und Betreuungsdienst tätig.
Allerdings hat der Plan ebenfalls zum Ergebnis, dass im mobilen Pflegebereich noch viel Potential liegt. Dazu zählt beispielsweise ein flächendeckendes Angebot der lückenlosen Versorgung aller Innsbrucker SeniorInnen zwischen 06:00 und 22:00 Uhr.
Demnach gehört besonders die Kurzzeit- bzw. Tagespflege noch weiter ausgebaut. Um auch in diesen Bereichen eine optimale Versorgung garantieren zu können, wird nun der Vorsorgeplan als Grundlage für Maßnahmen herangezogen.

Klare Zielsetzung

Wo der Weg hinführt, ist Stadtrat Pechlaner klar: „Das Ziel der Stadt Innsbruck ist eine qualitätsvolle Vollversorgung im Bereich der stadtteilbezogenen Betreuung und Pflege der älteren Bürgerinnen und



© G. BERGER



© FOTOWERK AICHNER

„Es ist ein großes Anliegen der Stadt Innsbruck, ein Älterwerden in Würde zu ermöglichen und gleichzeitig die Sicherheit zu geben, dass man im Alter gut betreut und gegebenenfalls auch gepflegt wird. Es muss stetig daran gearbeitet werden, den hohen Standard in unserer Stadt aufrecht zu halten."

Stadtrat Ernst Pechlaner

Bürger." Wie für die Kurzzeit- bzw. Tagespflege werden auch für alle anderen Bereiche Maßnahmen aus dem Bericht herausgearbeitet, um den hohen Standard und das qualitative Angebot, das aktuell in Innsbruck geboten wird, aufrecht zu halten und weiter zu entwickeln.

Erster Schritt: Neues Heim

Durch die Eröffnung des zwölften Innsbrucker Wohnheims – dem Wohn- und Pflegeheim Olympisches Dorf – die für das Frühjahr 2015 geplant ist, entstehen in Innsbruck eine Vielzahl an neuen Pflegeplätzen: Insgesamt 118 Einzelzimmer sowie speziell für SeniorInnen entwickelte Einrichtungen befinden sich in dem neuen Heim, dessen Träger die ISD sind. Das Heim ist genau am Inn platziert und somit mitten in einem Naherholungsgebiet, das durch die aktuellen Bauarbeiten aufgewertet und erneuert wird. Hier wird eine Begegnungszone für alle Generationen geschaffen. DH

10 % ONLINE SPAREN
& GRATIS LIEFERN LASSEN*!

DAS GIBT'S NUR BEI

AVANTI
DESIGNER-MÖBEL-OUTLET



Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512-33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 05288-600-88
avanti@wetscher.com

WWW.AVANTI-MOEBEL.COM

* Aktion nur online gültig. Einfach Buchungscode online eigeben, 10 % sparen und ab einem Bestellwert von € 75,- gratis liefern lassen.

Mehr Platz für Lebensqualität

Innsbruck verändert sich, wächst und gewinnt an Wohlfühlcharakter. Plätze werden grüner, Kinderspielplätze geschaffen und der Nahbereich an Inn und Sill verschönert. Für all diese Aktionen sind die Referate Grünanlagen – Planung und Bau sowie Stadtgartendirektion verantwortlich. Einige Beispiele führen vor Augen, wo die Referate bereits in der Vergangenheit Hand anlegten und wo künftig Veränderungen anstehen.[AA]



1. Wenn Kinderträume wahr werden

Ob eine großzügige Sandkiste, eine Schaukel, zwei Wippgeräte, eine Doppelschaukel oder eine Zwei-Turmanlage mit Rutsche – am Kinderspielplatz auf der Einhausung der Inntal Autobahn in Amras werden Kinderträume war. Zum Rasten und Verweilen laden zudem ein neuer Trinkbrunnen, zahlreiche Sitzgelegenheiten sowie ein schattenspendendes Sonnensegel ein. Die Bauarbeiten für diese spielerische und besonders familienfreundliche Nutzung der Autobahneinhausung wurden bereits im April 2014 abgeschlossen.

2. Ein städtischer Schatz verschönert Plätze und Straßen

Neben sogenannten Ersatzpflanzungen, etwa aufgrund von Sturmschäden oder aus Sicherheitsgründen, werden durch zahlreiche Neu- und Umbauarbeiten mitunter auch neue Standorte für Baumpflanzungen geschaffen. 23 Bäume wurden so beispielsweise in der Wilhelm-Greil-Straße Süd gepflanzt. Insgesamt wurden 276 Bäume im Jahr 2014 nach- bzw. neu gepflanzt. Das Amt für Grünanlagen betreut im ganzen Stadtgebiet ca. 25.000 Bäume, welche einen geschätzten betriebswirtschaftlichen Wert von rund 25 Mio. Euro haben.



© STADT INNSBRUCK



© AMT FÜR GRÜNANLAGEN (4)

3. Der (Verbindungs-)Weg ist das Ziel

Bereits 2012 wurde die Rad- und Fußwegverbindung zwischen Olympiastraße und Wiesengasse ausgebaut und neu bepflanzt. Nach der einjährigen Anwuchs- und der zweijährigen Entwicklungspflege konnte das Neugestaltungsprojekt im November vergangenen Jahres abgeschlossen werden. Die Wegverbindung wurde durch die Maßnahmen zum landschaftlichen Erholungsraum und präsentiert sich seither als ideale Anbindung an das Naherholungsgebiet Paschberg. Die einladende Parkanlage verfügt über 6.600 m^2 Rasenfläche sowie über 700 m^2 Pflanzenfläche, die seitens des Amtes für Grünanlagen zu mähen bzw. zu jäten sind.



4. Den Inn erleben

Mit der neuen Seniorenwohn- und Seniorenbetreuungseinrichtung im Olympischen Dorf hat die Innsbrucker Stadtbau GmbH neue Wohnmöglichkeiten geschaffen. Im Zuge der Errichtung wurde auch der Außenbereich neu gestaltet. Auf rund 14.000 Quadratmeter östlich und westlich des Neubaus wurde ein attraktiver Aufenthaltsbereich an der Promenade geschaffen. Der Freiraum wurde zum Inn hin geöffnet und dadurch ein wertvoller Erholungsraum wie auch ein multifunktionaler Generationenpark geschaffen.



„Die besondere Herausforderung von öffentlichen Räumen und Plätzen besteht darin, dass sie Orte sein sollen, an denen sich jede und jeder wohl fühlt. Die Stadt Innsbruck und das Amt für Grünanlagen hat sich ebendiese Aufgabe zum Ziel gesetzt und macht unser Stadtbild durch zahlreiche Projekte bunter, lebenswerter und lebendiger."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz



6. Es grünt so grün, wenn Innsbrucks Blumen blühn

Premiere feierten im vergangenen Jahr einjährige Blumenwiesen, die zusätzlich zu den bestehenden Blumenbeeten an vielen verschiedenen Standorten wie etwa dem Leipzigerplatz, der Sillparkkreuzung, der Adamgasse oder der Innstraße angesät wurden. Durch die Mischung der Wildblumenarten benötigen die Blumenwiesen keine Dünge- oder Pflanzenschutzmittel. Die bunten Blumenwiesen sind darüber hinaus jede für sich ein kleines Ökosystem. Auch 2015 werden die blühenden Wiesen wieder für Farbe in der Stadt sorgen. DH

5. Was wird sich noch verändern?

Eine Neugestaltung ist im Bereich des Grünzugs Gutshofweg in der Reichenau geplant. Durch eine schlüssige Erschließung und Grünstruktur wird sich die in die Jahre gekommene Parkanlage in eine „Generationenparklandschaft" verwandeln. Auch die ca. 4.500 Quadratmeter große Parkanlage an der Franz-Greiter-Promenade wird zu einer zeitgemäßen Freizeitfläche für alle Altersgruppen. Nach Abschluss der derzeit stattfindenden Bauarbeiten an der Franz-Gschnitzer-Promenade wird der dortige Bereich adaptiert und steht den BürgerInnen bald wieder als attraktiver Erholungsraum zur Verfügung. Daneben stehen auch im Bereich der Sauerweinwiese in Kranebitten oder beim Spielplatz Sieglanger Veränderungen bzw. Erweiterungen an.



Emma, David oder doch ein Lukas?

„Ja, wie heißt das Kleine denn?" – diese Frage müssen wohl alle frischgebackenen Eltern mehrfach beantworten. Die Entscheidung für einen Namen ist auch keine einfache, trägt das Kind ihn doch meist ein Leben lang.


© V. LERCHER

Namen wie Sophie, Emma, David oder Max wird man in den kommenden Jahren häufig auf Innsbrucks Spielplätzen hören. Das sind nämlich die Vornamen, die Eltern im vergangenen Jahr am häufigsten ihren Babys gegeben haben. Die Goldmedaillen im Rennen um die beliebtesten Vornamen für Neugeborene haben sich im vergangenen Jahr Sof(ph)ia(e) bzw. David gesichert. Damit verwiesen sie Emma, Mia, Maximilian und Paul auf die Plätze. Dauerbrenner Luc(k)a(s) liegt mit Platz vier immer noch im Spitzenfeld der beliebtesten Babyvornamen.

„Ein Kind ist das größte und schönste Wunder auf der Welt. Die Auswahl des Namens ist meistens nicht leicht, muss aber wohl bedacht sein, weil ein Kind den Namen sein Leben lang trägt. Ich wünsche allen frisch gebackenen Eltern alles Gute und hoffe, dass die Stadt auch im Leben ihrer Kinder immer wieder Heinzelmännchen spielen kann", freut sich Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer über alle neuen ErdenbürgerInnen. Die Geschmäcker der Innsbrucker Mamas und Papas haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Für beide Siegernamen ist es jeweils ein Folgesieg: Während heuer zum zweiten Mal in Folge am meisten kleine Davids auf die Welt gekommen sind, waren es bei den Mädchen Sof(ph)ia(e)s – und das bereits zum dritten Mal. Abgelöst wurden bei den weiblichen Namen Sara(h) und bei den männlichen Luc(k)a(s).

Dauerbrenner Luc(k)a(s)

Ein Blick in die letzten 20 Jahre zeigt deutlich, dass der Name Luc(k)a(s) zeitlos und über die Jahre hinweg stets beliebt ist. Nicht weniger als 13 Mal war dieser der beliebteste Vorname für Buben. Der Name, der am zweithäufigsten an der Spitze der Liste stand, ist Daniel.

Bei den Mädchen war in den vergangenen beiden Jahrzehnten „Anna" der beliebteste, dicht gefolgt vom heurigen Sieger Sof(ph)ia(e), der sich in den letzten Jahren stetig im Spitzenfeld gehalten hat.

Gleich viel Mädchen wie Buben

Interessant ist auch, dass 2014 exakt gleich viele (536) Innsbrucker Mädchen wie Buben das Licht der Welt erblickt haben. Allerdings wurden mehr verschiedene Bubennamen als Mädchennamen vergeben. Berücksichtigt man die Doppelnamen wurden insgesamt 490 verschieden Namen für Buben ausgewählt, aber nur 460 für Mädchen.

Einige „Raritäten"

Neben den Namen, die Eltern häufig für ihre Kinder aussuchen, waren auch im Jahr 2014 richtige „Raritäten" dabei. So heißt seit letztem Jahr beispielsweise ein kleines Mädchen Filomena und ein anderes Gaia. Beim männlichen Nachwuchs tauchten zum Beispiel ein Fjodor und ein Prince auf. Zum Schmunzeln: Einer wurde Giorgio getauft, ein anderer Armani – wenn sich die beiden Innsbrucker Buben treffen, heißen sie gemeinsam wie ein weltbekannter Modeschöpfer. DH





Die beiden „Models“ *auf dem Foto heißen Emma und Nikolaus. Die kleine Emma belegt mit ihrem Namen im „Schnuller-Ranking“ den zweiten Platz, Nikolaus' Name war 2014 in Innsbruck seltener.*

„Schnuller-Ranking“



♂

1. Sof(ph)ia(e)
2. Emma
3. Mia
4. Laura
5. Anna
6. Mari(e)a
7. Julia
8. Emili(j)a, Sara
9. Hanna(h), Johanna, Lea
10. Amelie, C(K)atharina, Helen(a), Le(i)(j)na

♀

1. David
2. Maximilian, Paul
3. Luc(k)a(s), Raf(ph)ael
4. Elias, Leon
5. Emil, Felix
6. Jakob, Julian
7. F(Ph)il(l)ip
8. Le(é)o, Oskar, Samuel



Aus dem Stadtsenat und dem Gemeinderat



© STADT INNSBRUCK

Frauenförderungsprogramm des Innsbrucker Stadtmagistrats

Die Stadt Innsbruck verfolgt als Arbeitgeberin grundsätzlich eine aktive Gleichstellungspolitik und garantiert Männern und Frauen Chancengleichheit bei der Aufnahme in ein Dienstverhältnis zur Stadt Innsbruck und im Hinblick auf ihre dortige berufliche Laufbahn. Das derzeit gültige Frauenförderungsprogramm für den Stadtmagistrat Innsbruck ist seit 2004 in Kraft. Nun wurden die Inhalte auf Basis des Tiroler Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes einer gänzlichen Neubetrachtung unterzogen. Gemeinsam mit dem Amt für Präsidialangelegenheiten, dem Amt für Personalwesen, der Gleichbehandlungsbeauftragten und der Zentralpersonalvertretung I sowie unter Mitwirkung des für Frauenfragen zuständigen Stadtsenatsmitgliedes, Vizebürgermeisterin Mag.[a] Sonja Pitscheider, wurde ein neuer Entwurf erarbeitet. Anschließend wurden dazu Stellungnahmen der Gemeinderatsfraktionen eingeholt, die sich allesamt für das Konzept aussprachen. Der Stadtsenat stimmte einstimmig für den Entwurf und übergab ihn zur Beschlussfassung an den Gemeinderat, der zustimmte.

Insgesamt strebt die Stadt Innsbruck eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Die Umsetzung des Frauenförderungsprogrammes ist künftig Teil der Führungsaufgabe aller Führungskräfte im Stadtmagistrat, ebenso wie die Umsetzung der Ziele in allen Bereichen der Personalentwicklung. Auch die Mitwirkungsmöglichkeiten der Gleichbehandlungsbeauftragten im Stadtmagistrat Innsbruck sollen ausgebaut werden. KS

Hörbar gutes Service für alle Hörgeräte

Hörgeräte 14 Tage GRATIS testen.

Bei einem Hörgerät ist es wie mit der eigenen Gesundheit: Je besser man vorsorgt, desto länger bleibt man fit.
Neuroth steht für über 100 Jahre Erfahrung und österreichische Qualität, wenn es um die Themen Hören, Hörgeräte und Gehörschutz geht. Von der professionellen Beratung über die kostenlose Hörgeräte-Reinigung bis zur Batterieversorgung, unsere Neuroth-Hörakustiker sind jederzeit für Sie da. Egal, um welche Hörgeräte-Marke und welches Modell es sich handelt.

Nur mit dem richtigen Service stellen Sie sicher, dass Ihr Hörgerät immer perfekt auf Ihre Bedürfnisse eingestellt ist und eine möglichst lange Lebensdauer hat.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben

Markku Lällä, Hörakustik-Meister
Foto: Neuroth



Im-Ohr-Hörgeräte

Kontakt
Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 57, Tel 0512 / 56 60 15
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Und nach Vereinbarung
Museumstraße 22, Tel 0512 / 58 89 27
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Und nach Vereinbarung
Kassendirektverrechnung!
www.neuroth.at



***Beim Aktionstag im Juni** vergangenen Jahres wurden noch fleißig Ideen zur Neugestaltung des Sieglanger Spielplatzes gesammelt – nach der Auswertung aller Vorschläge liegt nun der Gestaltungsentwurf vor.*

Der Stadtsenat

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Nächster Gemeinderat

Am 19. März findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) ab 15:00 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

Erweiterung Spielplatz Sieglanger

Die Bevölkerungszahl in Innsbruck steigt stetig, und mit ihr der Bedarf an neuen Freizeit- und Erholungsräumen. Insbesondere in Sieglanger und Klosteranger hat sich in den letzten Jahren viel verändert, weswegen nun eine Adaptierung und Erweiterung des bestehenden Sieglanger Spielplatzes angedacht ist. Durch ein BürgerInnenbeteiligungsverfahren erfolgte eine grundsätzliche Bedarfserhebung samt Ideenfindung, als professionelle Begleitung wurde für die Projektorganisation, Konzepterstellung und Entwurfsplanung das „Technische Büro für Landschaftsplanung & Partizipartion" co:retis beauftragt. Als umfassendes Beteiligungsinstrument der BürgerInnen wurde die Methode der Spielleitplanung gewählt. Dieses Konzept beschränkt sich nicht auf die reine Spielplatz-Planung, sondern umfasst ein größeres Gebiet, um auch zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld mit entsprechenden Frei- und Erholungsflächen bieten zu können. Der Stadtsenat nahm das Ergebnis des BürgerInnenbeteiligungsprozesses und den vorliegenden Gestaltungsentwurf zur Kenntnis und votierte einstimmig für die Realisierung des Spielplatzes. KS

Für'n
Nachwuchs
DIE TIROLER KINDERVORSORGE
Ideal für Eltern, Großeltern & Paten
Ein Geschenk, das mitwächst.
Bereits ab 10 Euro monatlich.
Denn wer früh vorzusorgen beginnt,
profitiert von Anfang an.
www.tiroler.at
tiroler VERSICHERUNG



Cannabis und der Umgang damit *sind ein gesellschaftliches Thema.*

Nur ein Joint – oder ist der Weg in die Abhängigkeit fließend?

Die Themen „Drogen" und damit auch „Cannabis" werden heterogen diskutiert. Eine differenzierte Darstellung ist gefordert. Die Diskussion um Freigabe oder Verbot von Cannabis entwickelt sich zur Glaubensfrage.

Wenn es um Drogen geht, wird nicht selten an jugendlichen Leichtsinn gedacht. Der Joint, den jeder von uns schon einmal probiert haben soll, steht dann im Raum. Vor allem bei Cannabis ist die Hemmschwelle oft sehr niedrig. Cannabis ist laut dem Drogenbericht 2014 nach wie vor die einzige illegale Droge mit einer nennenswerten Konsumhäufigkeit in der Allgemeinbevölkerung. Die Mär, dass man davon nicht abhängig werden kann, hält sich beständig in den Köpfen. Nicht erwähnt wird dabei, dass der Konsum Bronchialerkrankungen, Herz-Kreislauf-Probleme und Entwicklungsstörungen bei Jugendlichen sowie psychische und kognitive Störungen bis hin zu einer möglichen psychischen Abhängigkeit zur Folge haben kann.

Rausch- und Arzneimittel Cannnabis

Cannabis ist ein Sammelbegriff für Rauschmittel, die aus Hanfsorten der Gattung Cannabis gewonnen werden. Die Substanz mit der stärksten Wirkung ist Tetrahydrocannabinol (THC). Cannabis ist nicht nur Droge, es wird auch als verschreibungspflichtiges Arzneimittel eingesetzt. Vor allem in der Schmerztherapie, bei multipler Sklerose sowie u. a. bei gewissen Krebsformen und Depressionen sind Erfolge nachgewiesen.

Drogensituation in Österreich

Laut Drogenbericht 2014 sind etwa 85 Prozent aller Abhängigen in drogenspezifischer Betreuung. Aktuell konsumieren österreichweit zwischen 28.000 und 29.000 Personen risikoreich Drogen. Etwa die Hälfte davon lebt in Wien. Ein Viertel der Betroffenen ist weiblich und 15 Prozent sind unter 25 Jahre alt. Drogensucht tritt insgesamt häufiger in Ballungszentren als in ländlichen Gebieten auf. Der aktuelle Drogenbericht weist weiter darauf hin, dass der Konsum neuer psychoaktiver Substanzen kaum eine Rolle spielt und an Bedeutung verliert.
Darüber hinaus belegt das österreichweite Drogenmonitoring einen Rückgang des risikoreichen Opioidkonsums bei der Altersgruppe 15 bis 24 Jahre. Das heißt, es gibt weniger EinsteigerInnen. Ob dies eine Verlagerung auf andere Substanzen (Cannabis, Methamphetamin) mit sich bringt, kann noch nicht gesagt werden.

Prävention in Innsbruck groß geschrieben

Der Drogenbericht 2014 belegt, dass die Anzahl der suchtgiftbezogenen Anzeigen im Jahr 2013 sowohl insgesamt als auch bei den Vergehens- und Verbrechenstatbeständen stark gestiegen ist. Cannabis und Amphetamin sind hier führend. Im Gesundheitsamt der Stadt Innsbruck laufen u. a. die Anzeigen zu Drogendelikten zusammen. Rund 1000 werden jährlich erfasst, allein 900 betreffen den Missbrauch von Cannabis.
Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und gegen eine Verharmlosung aufzutreten, wird in Innsbrucks Schulen auf Information und Prävention gesetzt.
Gerade in den Neuen Mittelschulen und in der Polytechnischen Schule steht die Sensibilisierung zum Thema „Rauchen und Drogen" auf der Tagesordnung. Gemeinsam mit Partnern und Servicestellen wird aufgeklärt. An einigen Schulstandorten greift hier auch das Instrument der Schulsozialarbeit.
Auch in den ISD-Jugendzentren ist man hinsichtlich dieses Themas sensibilisiert. Die MitarbeiterInnen erhalten laufend Fortbildungen zum Thema Drogen durch unterschiedlichste ExpertInnen (Kontakt u Co., Kinder und Jugendpsychiatrie, ISD Drogenberatungsstelle, ...). Dieses Wissen wird dann im Rahmen der offenen Jugendarbeit angewandt. KR

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

„Zur Sicherheitsenquete: Entkriminalisierung von Drogen - Wo & Wann?"

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Zur Sicherheitsenquete: Entkriminalisierung von Drogen – Wo & Wann?". Die Themenwahl erfolgte durch die INN Piraten für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 22. Jänner 2015.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Gegen die Freigabe von Drogen. Für die Stärkung der Prävention.

Die Volkspartei steht weiter klar gegen die Freigabe von Drogen und bleibt bei ihrem Grundsatz: Härte gegen die Dealer, Hilfe für die Suchtkranken.

Auch die Verharmlosung von Cannabis – die FPÖ hat unverständlicherweise eine Entkriminalisierung des Konsums gefordert, die Grünen und Tiroler Sozialdemokraten stehen überhaupt für die Freigabe – tragen wir nicht mit. Experten warnen vor den Langzeitfolgen von Cannabis und dessen Funktion als Einstiegsdroge zu härteren Suchtmitteln. Vielmehr müssen wir mehr Anstrengungen in die Aufklärung und Prävention setzen und uns dem gesellschaftlich brisanten Thema Drogen und Sucht umfassend und verstärkt stellen.

Das Vorgehen der Piraten im Vorfeld der Diskussion war aber leider nicht von der notwendigen Ernsthaftigkeit zur Sache getragen. Daher hat die ÖVP ein Zeichen gesetzt und sich an der Debatte in der aktuellen Stunde der Piraten im Gemeinderat auch nicht beteiligt.

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat Franz X. Gruber
ÖVP-Stadtparteiobmann
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Soziale Prävention statt Legalisierung von Drogen.

Es ist bedauerlich, dass viele wichtige Projekte und Entscheidungen der Stadt nicht dieselbe mediale Aufmerksamkeit erhalten, wie jene der letzten Aktuellen Stunde zum Piraten-Thema.

Besonders aufgrund der jüngsten Entwicklungen bei den Piraten und den anhängigen Verfahren hielten wir den Themenvorschlag für höchst unangemessen und haben uns wie alle weiteren Fraktionen nicht an der Debatte beteiligt. Natürlich ist es – unabhängig von der eigenen Einstellung zum Thema - legitim, über die Entkriminalisierung von Drogen zu sprechen. Viel wichtiger wäre es aber über die soziale Situation der Menschen in Innsbruck zu sprechen. Wo drückt der Schuh und warum gleiten Menschen überhaupt in die Drogenszene ab? Soziale Präventionsmaßnahmen sind gefragt und nicht die Legalisierung von Straftaten.

Politikerinnen und Politiker tragen eine besondere Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit. Darum werden wir auch weiterhin ausschließlich bürgerliche Politik für Innsbruck und seine Menschen betreiben.

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Kurt Wallasch
Für Innsbruck
kurt.wallasch@
fuer-innsbruck.at
www.fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

So nicht!

Wie unsere Gesellschaft mit Sucht, Suchtmitteln und suchtkranken Menschen umgeht, ist eine wichtige Frage, die ohne Doppelmoral diskutiert werden muss.
Allzu oft werden an salonfähige Drogen wie Alkohol und Tabak und verpönte Drogen unterschiedliche Maßstäbe angelegt, obwohl ihre Auswirkungen auf die individuelle Gesundheit und die Gesellschaft ganz ähnliche sind.
Wir Grüne plädieren für einen pragmatischen Umgang mit Sucht, für Prävention und Hilfe statt Strafe. Für hartes Durchgreifen gegenüber jenen, die an der Suchtkrankheit anderer verdienen und für den sinnvollen Einsatz von Suchtmitteln in der Schmerz- und anderen Therapien.
Was wir jedoch ablehnen, ist das verantwortungslose Vorgehen der INN Piraten, das zu Ermittlungen der Staatsanwaltschaft wegen Drogenhandels und Verdachts auf schweren Betrug geführt hat,und somit der Diskussion über dieses gesellschaftspolitisch so wichtige Thema massiv geschadet hat.

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Entkriminalisierung von Drogen – wo und wann?

Eine völlig suchtfreie Gesellschaft ist nur eine irreale Utopie. Der Konsum von Suchtmitteln ist jedoch die gesellschaftliche Realität. Aus diesem Grund muss dieses Thema auch offen und vor allem sachlich auf allen Ebenen, auch in der Stadt Innsbruck, diskutiert werden.
Der so genannte „war on drugs", der sich international gegen die Herstellung, den Handel und Konsum von Drogen richtet, hat sein Ziel nicht erreicht. Eine pauschale Kriminalisierung stützt lediglich die organisierte Beschaffungskriminalität und verursacht hohe öffentliche Kosten.
Es ist daher an der Zeit, alternative Wege zu gehen. Wir treten deshalb für eine Reformierung des Suchtmittelgesetzes ein: „leichte Drogen" sollen legalisiert, „harte Drogen" entkriminalisiert werden.
Darüber hinaus braucht es öffentlich kontrollierte Abgabestellen und ein flächendeckendes Angebot von Drogenberatungsstellen. Damit soll ein realitätsnaher und verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln hergestellt werden.

stv. Klubobfrau
Gemeinderätin
Sophia Reisecker

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Keine Diskussion!

Der politische Diskurs innerhalb von demokratisch zusammengesetzten Gremien kennt grundsätzlich mit Ausnahme der Menschenwürde und der verfassungsmäßig garantierten Bürgerrechte keine Tabuthemen, allerdings nur insoweit, als Debatten auf sachlicher Basis erfolgen und die Betreiber derselben persönlich integer und seriös sind. Diese Rahmenbedingungen waren im Zuge der „Aktuellen Stunde" im Jänner-Gemeinderat allerdings nicht gegeben, sodass eine ernstzunehmende Diskussion von vornherein ausgeschlossen war. In der Sache ist für die LISTE RUDI FEDERSPIEL klar: Wehret den Anfängen! Eine Aufweichung des Suchtmittel-Gesetzes kommt für uns nicht infrage, vielmehr kann es im Kampf gegen Drogenkriminalität, speziell gegen Dealerbanden sowie die Beschaffungskriminalität, kein Pardon geben. Der Schutz des Lebens und der Gesundheit insbesondere der Kinder und Jugendlichen in unserem Land erfordern ein entschlossenes Vorgehen gegen diese Mafia, von den Bossen bis hinunter zu den Klein-Dealern!

Ihr Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Klares NEIN zur Legalisierung von Cannabis.

Für die FPÖ ist eine seriöse Diskussion über Cannabis - eigentlich richtig THC - prinzipiell nichts verwerfliches, insbesondere könnte eine Diskussion über die Verlagerung des aus dem Strafrecht in das Verwaltungsstrafrecht für Drogenkonsum, spannend sein, da die Gerichte entlastet werden und das Verwaltungsstrafrecht genauso strenge Strafen verhängen kann. Die Herren Piraten haben aber durch ihr Verhalten dem Ansehen der Politik geschadet. Da machen wir nicht mit, zudem sollte man sich fragen, weshalb man beim Mandatar der Piraten im Innsbrucker Gemeinderat auch Kokain gefunden hat und es stehen zudem noch Vorwürfe wegen Betruges im Raum. Es gilt die Unschuldsvermutung. Wir sprechen uns gegen die Legalisierung von Drogen aus. Jeder Drogentote ist einer zu viel, wir haben bereits bei den legalen Drogen (Alkohol, Nikotin) massive Probleme. Über 20 Personen starben 2014 in Tirol an ihrer Abhängigkeit von illegalen Drogen.

KO GR Mag.
Markus Abwerzger

INN PIRATEN

Sicherheitsproblem Nr. 1: Hausgemacht?!?

Nicht die Drogen, sondern deren Dealer, die aus Profitgier mindere oder gepanschte Drogen in Umlauf bringen, sind das Problem, an dem die Konsumenten zugrunde gehen. Der Konsum wurde schon „entkriminalisiert", aber der Handel läuft unkontrolliert weiter und endet bei der Nordafrikaner-Szene am Hauptbahnhof. Dort, wo Urlauber ihren ersten Eindruck von Innsbruck erhalten. Durch die Einführung von Abgabestellen, die durch wissenschaftliche Studien legalistisch legitimierend gestützt werden, ist es ohne Gesetzesänderung möglich, diesen illegalen Handel zu untergraben. Der organisierten Kriminalität wird Kapital entzogen und der regionalen Wirtschaft zugeführt. Es würden neue Arbeitsplätze für Tiroler/innen und Einkommen mit nachhaltig nachwachsenden Rohstoffen wie Hanf erzeugt. Wir fordern Abgabestellen auf kommunaler Ebene gegen den steigenden kriminellen Drogenhandel auf der Straße. Jetzt oder nie, INN Piraterie! Entkriminalisierung von Drogen 2.0, auf zum entern.org #freeAlex #T4T!!



GR. Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Gegen Freigabe jeglicher Drogen.

Bizarr ist, dass die Legalisierung des Suchtmittels Cannabis ausgerechnet von dem GR gefordert wurde, der selbst Drogenkonsument ist und damit große Schwierigkeiten hat. Argumente gegen eine Liberalisierung jeglicher Drogen gibt es genug. Die in der Debatte mitschwingende Verharmlosung ist gefährlich. Schutz von Kindern und Jugendlichen muss eindeutig Vorrang haben. Die Wirkung von Cannabis stellt vor allem für Heranwachsende eine große Gefahr dar, weil ihnen die rauschhaften euphorischen Gefühle durch Cannabisgenuss eine falsche Lebenswirklichkeit vorgaukeln und eine positive Lebensbewältigung verhindern. Jeder Drogenkonsument wird langfristig psychische, soziale oder körperliche Schäden davontragen. In der Studie „JugendTrendMonitor2014" befürchtet 1/4 der Jugendlichen, dass eine Legalisierung die Hemmschwelle zum Konsum härterer Drogen senken könnte.
Anerkannte Fachleute haben von Cannabisfreigabe klar abgeraten. Daher darf Konsum, Besitz und Erwerb von Drogen nicht freigegeben werden.

Klara Neurauter
Ersatzgemeinderat
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Mitmachen und gewinnen

Um den laufend steigenden Ansprüchen der Fahrgäste gerecht zu werden, führen die IVB eine Mobilitätsstudie zur Verbesserung des Verkehrsangebots durch. Mitmachen lohnt sich.

Wie zufrieden sind die Fahrgäste mit den aktuellen Verbindungen der IVB? Fühlen Sie sich gut informiert? Welche Tickets werden am häufigsten gekauft? Sind die öffentlichen Verkehrsmittel auch bequem erreichbar? Wo besteht eventuell Verbesserungspotenzial? Diese Fragen können nur die BenutzerInnen der Öffis selbst beantworten. Im Rahmen der IVB-Mobilitätsstudie, durchgeführt in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut Omnitrend, sind sie aufgerufen genau das zu tun. Wer teilnimmt, trägt nicht nur zur nachhaltigen Verbesserung der Mobilität in Innsbruck bei. Nach Abschluss der Studie im September 2015 werden unter den TeilnehmerInnen zudem fünf Jahres-Tickets und drei Freitzeittickets verlost.

Einfache Teilnahme

Mitmachen lohnt sich doppelt. Die Teilnahme funktioniert über zwei einfache Schritte: auf www.omnitrend.at/ivb registrieren und alle Fragen beantworten. Beim ersten Schritt handelt es sich um eine kurze Vorbefragung, die nur wenige Augenblicke in Anspruch nimmt – sie bildet eine bevölkerungsrepräsentative Basisstudie. Die zielgruppenspezifische Hauptbefragung findet zu einem späteren Zeitpunkt innerhalb der nächsten Monate statt. Hierfür erhalten alle TeilnehmerInnen eine E-Mail mit den Zugangsdaten zum Interview. Im Mittelpunkt stehen Fragen zu den Fuß- und Fahrwegen an einem zufällig ausgewählten Stichtag.

Und wer sich um seine persönlichen Daten Gedanken macht: Diese werden während der Studie lediglich gespeichert, um in Kontakt bleiben zu können. Sie werden nicht an Dritte weitergegeben und auch nicht zu Werbezwecken verwendet. Nach der Erhebung werden sämtliche Daten gelöscht. ■

Weitere Informationen:
IVB-Kundencenter
Stainerstraße 2
6020 Innsbruck
Telefon: 0512 5307-500
Mo bis Fr: 07:30 bis 18:00 Uhr
www.ivb.at



*Chor und Orchester Cantomania, **Mozart-Requiem** am 14. März, 19:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus*

© CANTOMANIA

Innsbrucker Osterfrühling

Ostermarkt Altstadt Innsbruck
26. März bis 06. April 2015
Täglich von 11:00 bis 19:00 Uhr
Vor dem Goldenen Dachl

Eierausstellung: Mythos, Kosmos, Eros
10. März bis 06. April 2015
Täglich im Barockkeller der Kaiserlichen Hofburg
Mo.-So.: 09:00-17:00 Uhr;
Mi.: 09:00-19:00 Uhr
Weitere Informationen unter www.ostermarkt.at und www.ibkinfo.at

Veranstaltungskalender

Sonntag, 01. März 2015

Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführungsmatinee zu „Anna Karenina“

Tiroler Landestheater – Probebühne, 11:00 und 15:00 Uhr: Sitzkissenkonzert – ERWIN 5 (JTSOI)

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Franz Wittenbrink

Treibhaus, 20:30 Uhr: Tiger Lillies, tragisch & urkomisches Punk-Kabarett

Montag, 02. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für den Leistungswettbewerb „Prima la Musica“

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: 25 Jahre wider die Gewalt, Jubiläumsgala

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 6. Kammerkonzert, Emerson String Quartet, Eugen Drucker, Violine, Philip Setzer, Violine, Lawrence Dutton, Viola, Paul Watkins, Violoncello

Treibhaus, 20:30 Uhr: Marius Neset Quintet, Norwegen

Weekender, 21:00 Uhr: Mundwerk-Crew

Dienstag, 03. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 15:00, 17:00 und 19:00 Uhr: Vorbereitungskonzerte für den Leistungswettbewerb „Prima la Musica“

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Klassik Lounge 3 – Wonder Women (JTSOI)

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Mahabharata, Das Spiel des Lebens

Treibhaus, 20:30 Uhr: Jütz, traditionelle, klassische und zeitgenössische Musik. Jodeln, zupfen, streichen, verfärben und improvisieren

Mittwoch, 04. März 2015

Congress Innsbruck – Saal Tirol, 09:30 und 11:00 Uhr: Schulkonzert „Das Dino-Orchester“

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Zick Zack, wer hat den Rucksack? Für Menschen ab 3 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 17:30 Uhr: Musizierstunde der Klassen R. Schützenhofer MA, Jazzklavier und Clemens Ebenbichler, Saxophon und Jazzklavier

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Mahabharata, Das Spiel des Lebens

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Blues-Abend mit Spencer Bohren (USA)

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

pmk, 21:00 Uhr: Callisto, Post-Metal

Donnerstag, 05. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Florina und die Schneefrau“, eine Geschichte in offener Spielweise für Menschen ab 2 Jahre

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Adriana Lecouvreur, Oper von Francesco Cilea

Tiroler Landeskonservatorium – Konzertsaal, 19:30 Uhr: zum 330. Geburtstag von G. F. Händel, Acis und Galatea, Gesangsklasse M. Senfter

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Der jüngste Tag, Schauspiel von Ödön von Horváth

Treibhaus, 20:10 Uhr: Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

Weekender, 20:00 Uhr: James Hersey

Freitag, 06. März 2015

Tiroler Landeskonservatorium, Konzertsaal, 11:00 Uhr: zum 330. Geburtstag von G. F. Händel, Acis und Galatea, Gesangsklasse M. Senfter

Freies Theater Innsbruck, 15:00 Uhr: Jeunesse Triolino für 3-6-jährige, Windspiele mit dem Mobilis-Saxophonquartett

Bierstindl, 19:30 Uhr: Naked Truth, Konzert

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

BogenTheater, 20:00 Uhr: Willkommen in meinem Kopf, Eigenproduktion des BogenTheaters

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: Von Innsbruck aus zur Weltkarriere mit Paul Schweinester und Lech Napierala, Werke: Franz Schubert, Jörg Ulrich Krah und Benjamin Britten

pmk, 21:00 Uhr: Salem's Pot/Monolord, Fuzz & Psychedelic Rock

Treibhaus, 21:00 Uhr: Habib Koité & Band

Samstag, 07. März 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner „Ein Mord mit Stil“

Leo-Bühne Innsbruck, 19:00 Uhr: Hier sind Sie richtig (La Bonne Adresse), Komödie von Marc Camoletti

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi, Premiere

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Eine etwas sonderbare Dame, Theatergruppe Grenzenlos, Komödie von John Patrick, Premiere

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson (Premiere)

Canisianum, 20:00 Uhr: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti, KomponistInnen unserer Zeit XV

Treibhaus, 21:00 Uhr: Mick Flannery & Band

➔

Stadtleben



Sonntag, 08. März 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Ungebetene Geburtstagsgäste, Figurentheater

Tiroler Landeskonservatorium – Konzertsaal, 11:00 Uhr: Konzert-Sonntagsmatinee „An Fanny"

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel

Tiroler Landestheater – K2, 20:00 Uhr: Die da!, Tragikomödie von Christiane Reiff

Montag, 09. März 2015

Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session, Andi M. Veit mit Band ist bei uns im Haus für eine Session zum Mitspielen im „Club 1328"

Treibhaus, 20:00 Uhr: American Songbirds

Dienstag, 10. März 2015

Treibhaus, 09:00 und 10:00 Uhr: The American Drama Group, englischsprachiges Schultheater

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse H. Wegscheider, Blockflöte

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran (Premiere)

Mittwoch, 11. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Zick Zack, wer hat den Rucksack? Für Menschen ab 3 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse M. Kadocsa, Gitarre

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Treibhaus, 20:10 Uhr: Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

Donnerstag, 12. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Florina und die Schneefrau" eine Geschichte in offener Spielweise für Menschen ab 2 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente

Audioversum, 19:00 Uhr: Vermittlungstheater „Beathoven meets Mr. Volt". G. Lieder und B. Ulbrich erwecken Exponate zum Leben und erklären dabei das Abenteuer Hören auf eine ganz neue, theatralische Art

Congress Innsbruck – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409][K] Premiere

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Treibhaus, 20:10 Uhr: Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

Weekender, 19:00 Uhr: Mark Forster

pmk, 21:00 Uhr: Swain/Direct Effect/Left in Ruins, Hardcore Punk

Freitag, 13. März 2015

Treibhaus, 11:00 Uhr: The American Drama Group, englischsprachiges Schultheater; **20:10 Uhr:** Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse P. Steiner, Blockflöte

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!"

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Eine etwas sonderbare Dame, Theatergruppe Grenzenlos, Komödie von John Patrick

BogenTheater, 20:00 Uhr: Willkommen in meinem Kopf, Eigenproduktion des BogenTheaters

Congress Innsbruck – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Symphoniekonzert

Jugendland-Funtasy, 20:00 Uhr: Acousticclub – die offene Bühne für Un-Plugged-Musiker und -Bands

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Gestaltwandler-Slam: Kopflos, herzlos, sinnlos

Samstag, 14. März 2015

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die 7 Zwerge, Tanzmärchen für Kinder ab 4

Congress Innsbruck, Dogana, 19:00 Uhr: Line-Dance-Ball

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Die Comedian Harmonists, Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Becoming Barbra – warten auf Streisand, Streisand-Revue von und mit Dale Albright

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

Theater InnStanz, 19:30 Uhr: Eine etwas sonderbare Dame, Theatergruppe Grenzenlos Komödie von John Patrick

Pfarrkirche St. Nikolaus, 19:30 Uhr: Chor und Orchester Cantomania, B. Ströher (Sopran), K. Busch (Alt), Ch. Rösel (Tenor), R. Hartmann (Bass), I. Czaika (Leitung), Mozart-Requiem

BogenTheater, 20:00 Uhr: Willkommen in meinem Kopf, Eigenproduktion des BogenTheaters

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409][K]

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Leo-Bühne Innsbruck, 20:00 Uhr: Hier sind Sie richtig (La Bonne Adresse), Komödie von Marc Camoletti

Theater diemonopol, 20:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker" (Premiere)

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

Pfarre Allerheiligen, 20:15 Uhr: Michael Schöch & Vogelweiderchor, Werke: A. Bruckner, M. Duruflé, G. Fauré, H. B. Gardiner, F. Mendelssohn

Treibhaus, 21:00 Uhr: Sidsel Endresen & Stian Westerhus

pmk, 22:00 Uhr: Mark Mechanik/B CX/Ordnas/Gerald Peklar, Techno, Dub Techno, Detroit

Sonntag, 15. März 2015

Tiroler Landetheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführungsmatinee zu „Andorra"

Tiroler Landesthater – Probebühne 1, 11:00 Uhr: ERWIN 6, Theater für junge Menschen

Audioversum, 11:00 Uhr: Vermittlungstheater „Beathoven meets Mr. Volt". G. Lieder und B. Ulbrich erwecken Exponate zum Leben und erklären dabei das Abenteuer Hören auf eine ganz neue, theatralische Art

Theater diemonopol, 18:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker"

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Strawinski.3D, Choreographien von Enrique Gasa Valga & Pierre Wyss

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Franz Wittenbrink

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409][K]

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson



© CHRISTOPH TAUBER

„Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand" *am 07. März, 20:00 Uhr, Premiere im Westbahntheater*

Montag, 16. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Mag.ª N. Vogt, Klavier

Dienstag, 17. März 2015

Tiroler Landeskonservatorium – Konzertsaal, 17:00 Uhr: Junge Pianistinnen und Pianisten auf dem Podium, Studierende stellen sich vor

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Streichinstrumente

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Innsbrucker Abendmusik, FantasiaTraum & Fantasie in der Tastenmusik des 17. & 18. Jahrhunderts, Werke: Byrd, Hassler, Farnaby, Sweelinck, Buxtehude, Händel,

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Theater diemonopol, 20:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker"

Treibhaus, 20:05 Uhr: Ablaye Cissoko & Volker Goetze

pmk, 20:00 Uhr: The Dopamines, The Priceduifkes, Poppunki

Mittwoch, 18. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Zick Zack, wer hat den Rucksack? Für Menschen ab 3 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse C. Gabrielli, Violoncello

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Krimidinner „Das geheimnisvolle Amulett!"



© HANS SCHUBERT

Am 06. März, 20:00 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium. *Von Innsbruck aus zur Weltkarriere mit Paul Schweinester und Lech Napierala*

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Adriana Lecouvreur, Oper von Francesco Cilea

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409]K.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Theater diemonopol, 20:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker" (Premiere)

Treibhaus, 20:05 Uhr: Eric Bibb 2.5

Donnerstag, 19. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Florina und die Schneefrau" eine Geschichte in offener Spielweise für Menschen ab 2 Jahre

Weekender, 19:00 Uhr: Suicidal Angels

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Strawinski.3D, Choreographien von Enrique Gasa Valga & Pierre Wyss

BTV Stadtforum, Ton Halle, 20:00 Uhr: Marialy Pacheco im Tiro, Latin Jazz

Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 5. Meisterkonzert, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tugan Sokhiev, Dirigent, Jean-Yves Thibaudet, Klavier

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Theater diemonopol, 20:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker"

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Treibhaus, 20:05 Uhr: Koschuh; **20:10 Uhr:** Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

pmk, 21:00 Uhr: Ernst Molden & Der Nino aus Wien, CD-Präsentation „Unser Österreich"

Freitag, 20. März 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Adriana Lecouvreur, Oper von Francesco Cilea

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

BogenTheater, 20:00 Uhr: Der Ausweg, Literaturtheater mit Cello

BTV Stadtforum, Ton Halle, 20:00 Uhr: Helge Lien Trio Jazz

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Die fünf Moes, Revue, temporeiche Revue mit fünf archetypischen Tirolern, Premiere

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409]K

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Theater diemonopol, 20:00 Uhr: Stalker Wunschmaschine, frei nach dem Drehbuch „Die Wunschmaschine", dem Roman „Picknick am Wegesrand" und dem Film „Stalker"

pmk, 21:00 Uhr: Cozing Wound/The Devil's Rejects, Speed Space Metal

Ursulinensaal am Marktplatz, 20:00 Uhr: Konzert der „Innseit'n Big Band", Leitung Mag. Thomas Steinbrucker

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

Stefans Brotmanufaktur, 20:30 Uhr: Rupert Kirchmair, Piano, Jazz

Samstag, 21. März 2015

Tiroler Landestheater – Probebühne, 11:00 und 15:00 Uhr: Klangstunde – Die Oboe, Mitmach-Konzerte für Erwachsene mit ihren 1- bis 3-jährigen Kindern

Casino Innsbruck, 19:00 Uhr: Krimidinner „Ein Mord mit Stil"

Leo-Bühne Innsbruck, 19:00 Uhr: Hier sind Sie richtig (La Bonne Adresse), Komödie von Marc Camoletti

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Andorra, Stück in zwölf Bildern von Max Frisch

Weekender, 19:00 Uhr: Favorite

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Becoming Barbra – warten auf Streisand, Streisand-Revue von und mit Dale Albright

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

BogenTheater, 20:00 Uhr: Der Ausweg, Literaturtheater mit Cello

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409]K.

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

BTV Stadtforum, Ton Halle, 20:00 Uhr: Viktoria Mullova – Stradivarius in Rio

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

Theater InnStanz, 20:00 Uhr: Käfig voller Narren – Manche mögen's heißer, Trivialkomödie

pmk, 21:00 Uhr: Picastro/Khora/Das Team, Sleep Rock

Treibhaus, 21:00 Uhr: David Fuze Fiuczynskiand the Screaming Headless Torsos

Olympiaworld, 22:00 Uhr: 4 years of Ruhestörung, elektronische Musik

Sonntag, 22. März 2015

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Beppo und Wuff

Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11:00 Uhr: Einführungsmatinee zu „Erwartung, Der Kaiser von Atlantis oder Die Tod-Verweigerung"

Stadtsaal, 11:00 Uhr: Orchester der Akademie St. Blasius, M. Schöch (Orgel und Klavier), K. Siessl (Leitung), Werke: J. Sibelius, F. Baur, D. Schostakowitsch

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Strawinski.3D, Choreographien von Enrique Gasa Valga & Pierre Wyss

BogenTheater, 20:00 Uhr: Der Ausweg, Literaturtheater mit Cello

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: [error409]K.

Treibhaus, 20:00 Uhr: Billi Cobham & Spectrum Band

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

→



Im Collegium Canisianum am 17. März, 20:00 Uhr,
Innsbrucker Abendmusik, FantasiaTraum & Fantasie in der Tastenmusik des 17. & 18. Jahrhunderts

© STEINBACHER

Montag, 23. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse T. Högl MA, Klavier

Kultugasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Kirchmair Quartett, F. Bramböck, R. Kirchmair, W. Henn, L. Demeter, im Rahmen von Jazz & More

Weekender, 21:00 Uhr: Lost in Society, Alternative-, Punkrock

Dienstag, 24. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse R. Spieler, Gitarre

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Klassik Lounge 4 – Cello-Mania (JTSOI)

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Mittwoch, 25. März 2015

Freies Theater Innsbruck, 15:00 und 16:00 Uhr: Jeunesse Cinello: Zupf, Kleinkinderkonzert mit Werken von R. Towner, V. Amigo, F. Ali-Zadeh, M. Pakbaz, F. Tärrega, J. S. Bach u. a.

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Zick Zack, wer hat den Rucksack? Für Menschen ab 3 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse S. Bader, Blockflöte

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Treibhaus, 20:10 Uhr: Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

Pfarrkirche Dreiheiligen, 20:00 Uhr: Streichquartett, Werk: W. A. Mozart, D. Schostakowitsch, F. Schubert

Donnerstag, 26. März 2015

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: „Florina und die Schneefrau" eine Geschichte in offener Spielweise für Menschen ab 2 Jahre

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Adriana Lecouvreur, Oper von Francesco Cilea

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Treibhaus, 20:10 Uhr: Theater forscht, Lachen im alpenländischen Raum

pmk, 21:00 Uhr: The Artifical Harbor Album Release Party/Molly, Indie & Folk Rock, Shoegaze & Noise Rock

Freitag, 27. März 2015

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 16:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse S. Mayer BA, Querflöte

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Andorra, Stück in zwölf Bildern von Max Frisch

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Anna Karenina, Schauspiel von Armin Petras nach Leo Tolstoi

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Studierende aus dem 1., 2., 3. & 4. Jahrgang der schauspielschule.innsbruck zeigen Arbeiten aus dem Unterrichtsjahr 2014/15

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Treibhaus, 20:00 Uhr: Gunkl, Günther Paal; **21:30 Uhr:** Powerage, 90´s Down Party

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

Samstag, 28. März 2015

Leo-Bühne Innsbruck, 19:00 Uhr: Hier sind Sie richtig (La Bonne Adresse), Komödie von Marc Camoletti

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Strawinski.3D, Choreographien von Enrique Gasa Valga & Pierre Wyss

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Erwartung/Der Kaiser von Atlantis oder die Tod-Verweigerung, musikalisches Monodram von Arnold Schönberg, Kammeroper von Viktor Ullmann

Landesjugendtheater, 19:30 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, musikalische Komödie frei nach Jules Verne

BogenTheater, 20:00 Uhr: Willkommen in meinem Kopf, Eigenproduktion des BogenTheaters

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Treibhaus, 20:00 Uhr: Gunkl, Günther Paal

Weekender, 20:00 Uhr: Dawa

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

pmk, 21:00 Uhr: The Base/Kamil Szlachta, Indie-Folk & Rock

Sonntag, 29. März 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Strawinski.3D, Choreographien von Enrique Gasa Valga & Pierre Wyss

Tiroler Landestheater – K2, 20:00 Uhr: Fourleser – Folge 10, wie Late Night, beginnt aber früher

Westbahntheater Innsbruck, 20:00 Uhr: Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand, nach dem Erfolgsroman von Jonas Jonasson

pmk, 21:30 Uhr: Astpai/7 Years Bad Luck/Baiba Dekena, Punkrock

Montag, 30. März 2015

Für diesen Tag wurden uns keine Veranstaltungen gemeldet!

Dienstag, 31. März 2015

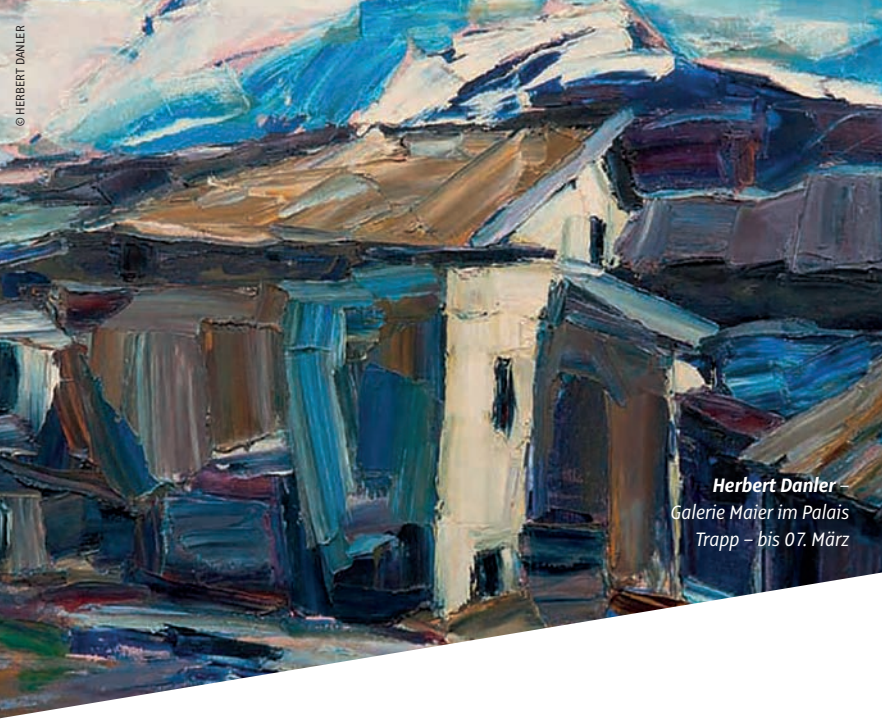
Congress, Saal Tirol, 20:00 Uhr: Die Nacht der Operette, das Beste aus 150 Jahren Operette

Kellertheater, 20:00 Uhr: Der Kredit, von Jordi Galceran

Frühjahrstauschmarkt Mühlau

Kinderbekleidung und -schuhe, Sommersportartikel oder Spielsachen – das Tauschangebot beim Frühjahrstauschmarkt in der Volksschule Mühlau ist groß.

Annahme: 06. März, 16:00–18:30 Uhr
Verkauf: 07. März, 09:00–12:30 Uhr
Rückgabe und Auszahlung: 07. März von 18:00 bis 19:00 Uhr
www.tauschmarkt-muehlau.at


© HERBERT DANLER

Herbert Danler *– Galerie Maier im Palais Trapp – bis 07. März*


© THOMAS KLUCKNER

Thomas Kluckner präsentiert bis 22. März *seine Kunstwerke in der Galerie im Andechshof.*

Ausstellungskalender

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN
Maria-Theresien-Straße 34,
Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr,
Sa. 10:00-17:00 Uhr,
Paul Thuile – Vor den Linien
– bis 14. März

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP
Maria-Theresien-Straße 38, Mo. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
Herbert Danler – bis 07. März

KUNSTPAVILLON
Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
Denn der Mensch kann nicht Hund sein, Maria Peters
– bis 14. März

MUSEUM GOLDENES DACHL
Herzog-Friedrich-Straße 15,
Di. bis So. 10:00-17:00 Uhr
Weihnachten bin ich Zuhause – bis 04. April

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2
Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr, Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
Maria und Wilfried F. Noisternig, Moments, Mirrors in your Mind – bis 30. April

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
Joseph Anton Koch
– bis 22. Februar
Sinje Dillenkofer – bis 17. Mai
Parallaxen 2015
– bis 31. Dezember

VORPLATZ TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM
Museumstraße 15
Wachs-Skulptur von Rudi Wach, Das Tor der Hände
– bis 29. März

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM
Bergisel 1-2, Mi. bis Mo. 09:00-17:00 Uhr
Krieg an Tirols Grenzen
– bis 27. Dezember
Terra in Montanis. Fotos von Albert Ceolan zur Europaregion Tirol, Südtirol, Trentino
– 13. März bis 13. Juli

SCHLOSS AMBRAS
Schlossstr. 20, tägl. 10:00-17:00 Uhr
Scharfe Kurven, Gemälde von Bartholomäus Spranger
– bis 01. November
Fürstlich Tafeln! Exquisite Fest- und Tafelkultur an den Habsburger Höfen der Renaissance. Hochschloss „Gotische Küche"
– 25. März bis 31. Mai

NEUE GALERIE
Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
Montamor, Marie Aly
– bis 07. März
liquid existence – the image is within me – it's not in front – I am inside – it is I – Nora Schöpfer – 26. März bis 09. Mai

GALERIE THOMAS FLORA
Herzog-Friedrich-Straße 5/III,
Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr,
Sa. 10:00-13:00 Uhr
Oswald Haller, Bilder
– bis 14. März
Marco Szedenik, Bilder
– 18. März bis 02. Mai

GALERIE IM ANDECHSHOF
Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa./So. 15:00-18:00 Uhr
Thomas Kluckner – bis 22. März

RADIOMUSEUM
Kravoglstraße 19a,
Mo. 10:00-13:00 Uhr,
Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
Radiomuseum
– bis 31. Dezember

ZEUGHAUS
Zeughausgasse, Di. bis So. 09:00-17:00 Uhr
Natur-Vernetzt – 20. März bis 11. Oktober

BTV FO.KU.S
BTV Stadtforum 1, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
Edward Burtynsky, Water and More – 03. März bis 09. Mai

GALERIE IM TAXISPALAIS
Maria-Theresien-Straße 45,
Di. bis So 11:00-18:00 Uhr,
Do. 11:00-20:00 Uhr
Thomas Feuerstein, Psychoprosa – 07. März bis 10. Mai

GALERIE RHOMBERG
Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
David Lachapelle, Heaven to Hell – bis 18. April

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL
Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00 bis 21:00, Sa. 11:00-17:00 Uhr
Architektur ist Leben, Der Aga Khan Award for Architecture 2013 – bis 05. März
Volker Giencke: Ein Teil von mir ist Sprache/A Part of Speech – 20. März bis 27. Juni

ARTDEPOT
Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr
phantastisches tirol heute, Mario Gander – bis 05. März

AUDIOVERSUM
Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10:00-17:00 Uhr
Animal Acoustic, So hören Tiere
– 27. März bis 31. Dezember

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN
Weiherburggasse 13,
Mo. und Di. 09:00-12:00 Uhr,
Mi. 14:00-18:00 Uhr, Do. 09:00-12:00 Uhr, 14:00-18:00 Uhr
Bitter Oranges, African Migrant Workers in Calabria
– 06. März bis 20. März

GALERIE NOTHBURGA
Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
Brigitte Pfaffenberger & Isolde von Reusner
– 24. März bis 18. April

KUNSTRAUM INNSBRUCK
Maria-Theresien-Straße 34/Arkadenhof, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-15:00 Uhr, So./Mo. geschlossen
Olaf Metzel, Sozialtapete
– bis 28. März

IN-N ART GALLERY
Herzog-Friedrich-Straße 3,
Fr. 15:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung
Richard Kurt Fischer
– bis 04. April

Tiroler Landestheater präsentiert ambitioniertes März-Programm

Leidenschaftlich und mit vielen Premieren und Highlights wagten sich die Crew des Tiroler Landestheaters und die MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck in den Frühlingbeginn.



„Der jüngste Tag", ein Schauspiel von Ödön von Horváth, läuft derzeit am Tiroler Landestheater.

© TLT/LARL

Den Beginn macht das Schauspiel „Anna Karenina" ab **07. März**. Damit nimmt eine der berühmtesten Romanheldinnen der Weltliteratur die Bühne der Kammerspiele ein. Regie führt Susanne Schmelcher, die Ausstattung übernehmen Helfried Lauckner und Modedesigner Markus Spatzier.
Was macht einen Menschen aus? Mit diesen Fragen beschäftigte sich Max Frisch in seinem Schauspiel „Andorra". Premiere ist am **21. März** im Großen Haus.



Liederabend und Opera Austria

Robert Schumanns Liedzyklus Dichterliebe steht im Mittelpunkt des Liederabends am **12. März** auf der Bühne des Großen Hauses, interpretiert von Bariton Daniel Raschinsky. Den zweiten Teil des Abends gestaltet die Sopranistin Karina Flores mit Liedern von Rachmaninow. Begleitet werden sie vom Pianisten Paul Lugger.
In der Reihe „Opera Austria" sind Schönbergs Monodram „Erwartung" und der Einakter „Der Kaiser von Atlantis" von Komponist Viktor Ullmann zu sehen. Die Premiere findet am **28. März** in den Kammerspielen statt, eine halbe Stunde vor Beginn jeder Vorstellung gibt es eine Einführung im [K2].
Auf allen Vieren durch den Medienkitsch wandern die FourLeser bei Folge 10 ihrer Late-Night-Soap am **29. März** im [K2] in den Kammerspielen.

Kinder, es wird Ostern!

Ideal für Kinder ab sechs ist „Erwin und der Osterhase". Das liebenswerte Grantl-Monster und der Osterhase bilden eine seltsame Wohngemeinschaft. Mehr davon am **15. März** in den Kammerspielen.

Musikalisch durch den März

Perfekt für Klassik-EinsteigerInnen ab 18 Jahren ist die Klassik Lounge, bei der Mitglieder des Tiroler Symphonieorchesters kurze Kammermusikstücke in der Bäckerei spielen. Am **3. März** steht sie unter dem Motto „Wonder Women". Eintritt frei.
„An Fanny" heißt die Sonntags-Matinee, die am **08. März** im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums zu hören ist. Aufgeführt werden Mendelssohn Bartholdys Streichquartett Nr. 6 und „... oder soll es Tod bedeuten?" für Sopran und Streichquartett, in einer Bearbeitung von Aribert Reimann.
Mit Michail Jurowski begrüßt das Tiroler Symphonieorchester beim fünften Konzert der Saison am **12. und 13. März** im Congress Innsbruck einen großen Vertreter einer russischen Dirigentenschule. Zu hören sind Werke von Debussy, Delibes, Dukas und Rimski-Korsakoff.

Kids and music

Gekürzt und aufbereitet für Kinder ab fünf Jahren wird die Odyssee beim Sitzkissenkonzert am **01. März**. Dabei geht es auf eine Reise in die Welt der Götter, Zyklopen, ZauberInnen und Sirenen. Ein Mitmach-Konzert für 1- bis 3-Jährige wird mit der Klangstunde am **21. März** veranstaltet. KR



***Quatsch** und die Nasenbärenbande um 14:15 Uhr*

Weltfrauentag auf der Leinwand

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März veranstaltet die Stadt Innsbruck seit dem Jahr 2004 alljährlich die LangeNachtdesFrauenFilms, die unterschiedlichste Facetten im Leben von Frauen beleuchtet. Heuer sollen aus diesem Anlass am 07. März Frauen wie Männer gleichermaßen angesprochen und zum Nachdenken über Chancengleichheit und gelebte Gleichberechtigung angeregt werden.



Frauen am Wendepunkt ihres Lebens

Insgesamt sind bei der LangeNachtdesFrauenFilms zehn ausgewählte Filme von bzw. über Frauen zu sehen. „Im heurigen Jahr haben wir in Kooperation mit dem Metropol wieder ein kontrastreiches Programm zusammengestellt, das Mädchen und Frauen an einem Wendepunkt ihres Lebens begleitet", so Vizebürgermeisterin und Frauenreferentin Mag.ª Sonja Pitscheider. „Dabei zeigen Mädchen und Frauen auf beeindruckende Weise, wie sie sich schwierigen Herausforderungen im Leben stellen und alleine oder gemeinsam mit ihrer Umgebung neue Perspektiven finden. Dieser Mut soll Frauen wie Männer gleichermaßen animieren."

Internationaler Frauentag

Der erste Internationale Frauentag fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, der Schweiz, in den USA und in Österreich statt. Im Jahr 1921 wurde der Frauentag auf den 08. März festgelegt, an dem seither weltweit mit Veranstaltungen und Aktionen auf die Anliegen der Frauen aufmerksam gemacht wird. In den vergangenen 100 Jahren hat sich die Lebenssituation von Frauen entscheidend verbessert, dennoch gilt es nach wie vor, die unerfüllten Grundforderungen weiter zu verfolgen und neue frauenpolitische Anliegen zu formulieren. KS

Veranstaltungshinweis

07. März Demonstration zum Internationalen Frauentag mit Eröffnung des Denkmals gegen Gewalt an Frauen, Straßentheater und Informationsstand: 14:00 Uhr, Start: Annasäule „Die Öffentlichkeit für uns!" Eine 3m² Ausstellung im Schaufenster: Eröffnung der Installation, ab 17:30 Uhr, ArchFem (Zollerstraße 7) Mehr Infos: http://bidok.uibk.ac.at/projekte/arbeitswelt_tirol/veranstaltungen



Präsentierten Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer ihren Betrieb (v. l.): *Roland Schelly, Geschäftsführer Markus Reitshammer, Schnupper-Lehrling Fabian Inderst, Lehrling Jakob Plautz und Hannes Flecker*

„Alles begann mit einem klischeehaften Start in einer Garage."

Ob Tyrolit, Magna, die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Gutmann oder die Schröcksnadel Gruppe – sie alle haben eines gemeinsam, vertrauen sie doch auf das Können des Unternehmens Re-Systems.

Die Firma hat sich auf intelligente EDV-Lösungen spezialisiert und wählt für internationale Konzerne hochkomplexe Software-Lösungen aus. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer stattete Re-Systems einen Besuch ab und tauchte gemeinsam mit Geschäftsführer und Unternehmensgründer Ing. Markus Reitshammer in die Welt der IT ein.

Können Sie die Gründungsgeschichte Ihrer Firma beschreiben?

Es war ein klischeehafter Start, also in der Garage. Meine Idee war, Privaten und Unternehmen einen Weg aus dem schon zu dieser Zeit immer komplexer und komplizierter werdenden IT-Labyrinth zu weisen. 1998 erfolgte dann die Gründung in Götzens, drei Jahre später übersiedelten wir schon in unseren neuen, deutlichen größeren Standort nach Innsbruck.

Warum haben Sie Innsbruck als Standort gewählt?

Innsbruck ist das Herz von Tirol, hat auch international ein ausgezeichnetes Image und ich fühle mich hier mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einfach sehr wohl. Viele unserer Kundeinnen und Kunden befinden sich in und um Innsbruck, alle anderen freuen sich, wenn sie hier ab und zu vorbei kommen dürfen.

Was sind die drei größten Vorteile am Firmenstandort Innsbruck?

Die Lebensqualität. Die Verkehrsanbindung und Infrastruktur mit der guten Internetanbindung. Die Menschen.

Was bereitet Ihnen an bzw. in Ihrer Firma am meisten Freude?

Mein Team. Es ist für mich einfach eine große Freude, mit diesen tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern täglich zusammenzuarbeiten. Andererseits ist es höchst befriedigend, klare Antworten auf komplexe Probleme zu finden, die bei unseren Kundinnen und Kunden immer wieder auftauchen. Das verbindet und schafft eine klassische Win-win-Situation.

Welche Regionen bzw. Länder umfassen Ihre Geschäftsbeziehungen?

Unser Schwerpunkt liegt sicher im




© STADT INNSBRUCK

deutschsprachigen Raum und der EU. Bei speziellen Projekten sind wir freilich auch weltweit tätig.

Welche drei Adjektive beschreiben Ihre Firma am besten?
Kompetent. Sympathisch. Lösungsorientiert.

Was ist das Erfolgsgeheimnis Ihres Betriebes?
Vor allem der Einsatz und das Engagement meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wie wollen Sie Ihr Unternehmen weiterentwickeln?
Wir werden weiter wachsen, langsam und wohlüberlegt. Und wir werden den großen und kleinen Unternehmen auch künftig ihren ganz speziellen Weg durch das IT-Labyrinth weisen.

Was würden Sie JungunternehmerInnen, die in Innsbruck durchstarten wollen, raten?
Große Ziele erreichst du nur durch kleine Schritte. Überlege also genau, was du konkret anpackst. Und sei nicht zu stolz, dir auch Ratschläge von erfahrenen Leuten anzuhören. Du musst sie ja nicht umsetzen.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?
Als Tankwart auf der väterlichen Tankstelle in Innsbruck. Das war eine durchaus lehrreiche Zeit.

Was würden Sie tun, wenn Sie Bürgermeister von Innsbruck wären?
Rasend schnell eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für mich suchen (lacht).

Infos:
Gründungsdatum: 1998
Anzahl der MitarbeiterInnen: rund 10
Geschäftsfeld: IT-Bereich, Systemhaus

Kontakt:
Re-Systems, Leopoldstraße 45
Tel.: +43 512 580447
info@re-systems.com
www.re-systems.com





Ein erLESENes Programm: Frühling in der Stadtbücherei

Büchereien sind wichtige Räume der sozialen Begegnung und liefern einen wertvollen Beitrag zur Kulturarbeit.

Die Innsbrucker Stadtbücherei bietet das ganze Jahr über ein buntes Programm für alle Leseratten, Bücherwürmer und solche, die es werden möchten: Rund 173.000 Medien bietet die städtische Bibliothek, jährlich werden ca. 750.000 Entlehnungen verbucht – und damit ein reibungsloser Ablauf garantiert ist, sind 72 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Dienst. Auch im März tut sich wieder einiges in Innsbrucks beliebtestem „Lesewohnzimmer" – alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

„Jetzt schlägt's 13": Aktionswochen der Büchereien Innsbrucks

Unter dem Motto „Innsbrucker Bibliotheken kennenlernen und entdecken" präsentieren sich 13 Innsbrucker Büchereien von 02. bis 15. März – bereits zum 10. Mal! – als attraktives Kultur- und Freizeitangebot für alle Generationen. Das Veranstaltungsangebot reicht von einem Vortrag von Max Schrems, erfolgreicher Facebook-Kläger und Kämpfer für den Datenschutz, über eine Lesung mit dem preisgekrönten Autor Christoph W. Bau-





© STADTBÜCHEREI

er bis zum Kindertheater. Die Jahressubvention durch die Stadt Innsbruck in der Höhe von 95.000 Euro fließt in den Ankauf von aktuellen Medien, die Durchführung von Veranstaltungen und den Büchereibetrieb.

INNSBOOK: Mit einem Leseausweis in zehn Büchereien!

Öffentliche Büchereien haben die Aufgabe, einen gerechten Zugang zu Information, Bildung und Kultur für alle zu schaffen. Hier knüpft das städtische Projekt INNSBOOK an, das zehn öffentliche Innsbrucker Büchereien vernetzt. Wer sich in einer der teilnehmenden Büchereien anmeldet oder bereits Mitglied ist, kann nach der Zahlung des Jahresbeitrages mit dem Leseausweis ein Jahr lang das Angebot aller zehn Büchereien nutzen und sowohl Bücher und Hörbücher als auch DVDs, CD-Roms, Zeitschriften, Spiele und digitale Medien ausleihen. Ein gemeinsamer Online-Katalog bietet das komplette Angebot von mehr als 83.000 Medien auf einen Blick. Weitere Informationen und eine Liste aller beteiligten Büchereien finden Sie unter www.innsbook.at.

Erweiterter Service für noch mehr Lesevergnügen

Mit spannenden Lesungen, allerhand Veranstaltungen und bunten Kinder-Spielenachmittagen sorgt die Stadtbücherei das ganze Jahr über für ein vielfältiges Literatur- und Kulturprogramm, das Groß und Klein gleichermaßen anspricht. Erweiterte Öffnungszeiten, die ab sofort auch einen Besuch am Samstag möglich machen, eine wöchentliche eBook-Sprechstunde und ein umfassender Online-Service, den wir Ihnen auf der nachfolgenden Seite vorstellen, runden das Angebot ab und machen die Stadtbücherei zu einem Wohlfühlort für Jung und Alt. KS

Stadtbücherei Innsbruck
A-6020 Innsbruck
Colingasse 5a
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
www.stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten
Mo. 14:00-19:00 Uhr
Di. bis Fr. 10:00-17:00 Uhr
Neu ab März: Sa. 10:00-16:00 Uhr

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

WERBUNG

Land Tirol ehrt SPAR zum 60-Jahr-Jubiläum

Im Rahmen einer festlichen Gala wurde SPAR Tirol als „Tiroler Traditionsbetrieb" ausgezeichnet.



LH Günther Platter gratuliert gemeinsam mit LR Patrizia Zoller-Frischauf SPAR-Aufsichtsratspräsident Hans M. Reisch (2. von rechts) und SPAR-Geschäftsführer Dr. Christof Rissbacher.

Zum ersten Mal ehrte das Land Tirol heimische Unternehmen für deren langjährigen Einsatz zum Wohle der Tiroler Wirtschaft. SPAR ist als größter heimischer Nahversorger ein Aushängeschild des Lebensmittelhandels in Tirol. „Diese Auszeichnung ist eine große Freude und Ehre für uns", bestätigen SPAR-Aufsichtsratspräsident KR Hans M. Reisch und SPAR-Geschäftsführer für Tirol und Salzburg Dr. Christof Rissbacher. „SPAR wurde vor 60 Jahren als Handelsvereinigung SPAR-Tirol/Pinzgau in Kufstein gegründet und ist heute ganz stark in Tirol verwurzelt. Dieser Tradition, global zu denken, aber lokal zu handeln, fühlen wir uns seit jeher verpflichtet."

60 Jahre SPAR Österreich

60 Jahre nach der Gründung im Jahr 1954 durch KR Hans F. Reisch in Kufstein gehört SPAR heute zu einem der größten Player im heimischen Lebensmittelhandel. Österreichweit bietet SPAR rund 40.000 Menschen einen krisensicheren Arbeitsplatz. In Tirol ist SPAR mit über 200 Standorten vertreten, im Bundesland sind 3.514 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, aktuell absolvieren 296 Jugendliche eine Lehre. Zudem ist SPAR ein starker Partner der heimischen Landwirtschaft: Im Sortiment befinden sich 3.695 Produkte von Tiroler Produzenten.

Die Stadt im Netz und auf dem Handy



So wie sich unsere Stadt im stetigen Wandel befindet, entwickelt sich auch die Technologie immer weiter. Was vor einigen Jahren noch undenkbar war, ist heute für viele von uns selbstverständlich: Parktickets via Handy-App bezahlen, Fahrpläne in Echtzeit auf dem Mobiltelefon abrufen, eBooks in der Online-Bücherei entlehnen – viele dieser „digitalen Werkzeuge" erleichtern uns den Alltag ungemein. KS

1. Handyparken – wie funktioniert das?

Seit August 2014 besteht in Innsbruck die Möglichkeit, Parkgebühren mittels Mobiltelefon zu bezahlen. Wer den Service nutzen will, muss sein Fahrzeug zuvor mit einer orangen Vignette kennzeichnen, die die Fahrerin/den Fahrer als Handyparker ausweist. Diese ist im Bürgerservice in den RathausGalerien erhältlich oder steht auf www.mobil-parken.at als Download zum Ausdruck bereit. Anschließend wählt man einen der vier Anbieter aus, die auf der Seite www.mobil-parken.at aufgelistet sind, und registriert sich bei diesem auf der jeweiligen Webseite. Nach erfolgreicher Online-Registrierung kann der mobile Parkservice ohne Einschränkung genutzt werden. Um den Parkvorgang zu starten, gibt es drei Möglichkeiten: So können AutofahrerInnen den Beginn des Parkvorganges per Telefon, SMS oder über die kostenlose App des Betreibers anmelden. Beim Wegfahren erfolgt die Abmeldung – und damit das Beenden des Vorganges – auf demselben Weg.

2. Wie bezahle ich beim Handyparken die Gebühren?

Die Abrechnung der Gebühren erfolgt im Nachhinein über eine Sammelrechnung. Im Unterschied zu den Parktickets am Automaten wird beim Handyparken zwar eine Mindestgebühr von 70 Cent für die erste halbe Stunde erhoben, darüberhinaus wird nur die tatsächlich geparkte Zeit verrechnet. KundInnen, die vergessen, sich vom Dienst abzumelden oder die Höchstparkdauer überschreiten, haben übrigens keine Kostenexplosion zu befürchten: Nach Ablauf der Höchstparkdauer wird der Parkprozess automatisch beendet.

3. Kann ich auch IVB-Tickets mit der Handy-App bezahlen?

Für all jene, die auch ihre Bus- und Tram-Tickets mit dem Handy bezahlen möchten, bietet die App „IVB-Scout" eine hilfreiche Funktion: Unter dem Punkt „Tickets" können Sie ein Handy-Ticket lösen, dabei stehen Einzel- und Tagestickets zur Auswahl. Der anfallende Betrag wird mittels Bankeinzug bezahlt. Wichtig: Zur Inanspruchnahme dieses Services benötigen BenutzerInnen einen gültigen paybox-Account. Weitere Informationen zur Registrierung finden Sie unter www.paybox.at.

„Frühstück bei HONDA"
Samstag, 7. März 2015 ab 9 Uhr
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
HONDA
Haller Str. 9 + 15 | Innsbruck | www.auto-moriggl.at



4. Kann ich meinen Busfahrplan am Handy abrufen?

Den IVB-Fahrplan direkt aufs Mobiltelefon: Das gelingt mit der App „IVB-Scout" und der erweiterten Version „IVB-Scout Premium" – in letztere ist auch die App der Österreichischen Bundesbahnen, ÖBB Scotty, integriert. Mit dem IVB-Scout holen Sie sich die Abfahrtszeiten Ihrer gewünschten Haltestelle bzw. Linie in Echtzeit auf Ihr Smartphone, auch gegebenenfalls auftretende Fahrplanabweichungen werden dabei berücksichtigt.
So einfach geht's: Installieren Sie die App auf Ihrem Mobiltelefon und starten Sie diese. Mit einem Klick auf das Symbol „smart.info" können gewünschte Haltestelle, Linie und Uhrzeit eingegeben werden. Die nächsten Abfahrten erscheinen in Echtzeit auf Ihrem Display. Häufig benötigte Haltestellen lassen sich unter „Favoriten" in einer Liste speichern, sodass Sie sie nicht bei jedem Suchvorgang neu anlegen müssen. Das System funktioniert für iPhones und iPads ab iOS Version 5, für Androids ab Version 2.3.

5. Was ist die „digitale Bücherei" und wie kann ich sie nutzen?

Die digitale Bibliothek ist ein Angebot der Stadtbücherei Innsbruck, bei dem Mitglieder über die Website Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Filme herunterladen können. Der Service ist für Mitglieder der Bücherei kostenlos – um ihn nutzen zu können, benötigen Sie lediglich einen gültigen Leseausweis der Stadtbücherei Innsbruck und einen Computer mit Internetanschluss.
Besuchen Sie www.onleihe.at/innsbruck und wählen Sie den gewünschten Artikel aus. Für die Ausleihe müssen Sie die Nummer Ihres Bibliotheksausweises und ihr Geburtsdatum eingeben. Medien, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt ausleihen möchten, können Sie auf die Vormerkliste setzen.

6. Welche Medien kann ich online in der Bücherei entlehnen – und wie lange?

Das Angebot an elektronischen Medien (eMedien) ist vielfältig und umfasst eBooks, Audio- und Videodateien sowie Zeitschriften (ePapers), die sowohl auf PC, eBook-Reader, Smartphone und Tablet genutzt werden. Bis zu zehn Medien können gleichzeitig ausgeliehen werden – die Ausleihfrist beträgt dabei für eMedien zwei Wochen, für ePapers einen Tag. Und das Beste daran ist: Mahngebühren gehören bei dieser Form der Ausleihe der Vergangenheit an, der Zugang zu den elektronischen Medien erlischt einfach mit dem Rückgabedatum.
TIPP: Wer mehr zum Angebot der digitalen Stadtbücherei wissen möchte, sollte unbedingt die eBook-Sprechstunde nutzen, die jeden Mittwoch von 15:00-16:00 Uhr im ersten Stock der Stadtbücherei stattfindet.



Das Stadtteil-Quiz

Saggen



1. Was schmückt den Tabernakel der Liebfrauenkirche Saggen?
a) 12 Bergkristalle
b) Kreuz aus Messing
c) goldene Taube

2. Nach wem sind im Saggen sowohl eine Volksschule als auch ein Altersheim benannt?
a) Daniel Sailer
b) Franz Schubert
c) Hans von Sieberer

3. Wann wurde die Musikkapelle Saggen gegründet?
a) 1933
b) 1852
c) 1983



4. Von wem wird das Sanatorium im Saggen betrieben?
a) Barmherzige Schwestern
b) Land Tirol
c) Franziskaner Orden

5. Welche Straße befindet sich nicht im Saggen?
a) Gutenbergstraße
b) Montessoristraße
c) Mozartstraße



Wir bieten spezielle Kurse für:
ZENTRAL MATURA
LATINUM, MEDAT
NHK Nachhilfe Köll
SLK Studenlearning Köll
0512/567336 • info@nhkoell.at
www.nhkoell.at www.studentenkurs.at





© STADT INNSBRUCK (6)

6. *Wann wurde die neue Messe eröffnet?*
a) 2012
b) 2008
c) 2006

7. *Wann wurde der Betrieb der alten Hungerburgbahn eingestellt?*
a) 1999
b) 2005
c) 2007

8. *Von wem wurde die neue Hungerburgbahn entworfen?*
a) Zaha Hadid
b) Fritz Weiler
c) Stefan Kaiserer

9. *Wann wurde die Saggener Christuskirche eingeweiht?*
a) 1850
b) 1906
c) 1973

10. *Welches öffentliche Verkehrsmittel hat seine Endstation im Saggen?*
a) Buslinie O
b) Straßenbahnlinie 1
c) Straßenbahnlinie 3

Lösung vom Stadtteil-Quiz
1a; 2c; 3c; 4a; 5b; 6a; 7b; 8a; 9b; 10b

Nachtrag Stadtteilquiz Amras: Beim Stadtteilquiz in der Jänner-Ausgabe ist es aufgrund einer ungeschickten Formulierung zu Missverständnissen gekommen. Der Stadtteil Pradl wurde 1904 natürlich von Amras abgetrennt. Vielen Dank an den aufmerksamen Leser!

WERBUNG

Grundstücke sicher und zuverlässig verkaufen

Sie besitzen ein Grundstück in Innsbrucks Bestlage, das Sie rasch, unbürokratisch und vor allem zum Bestpreis verkaufen wollen? Dann sind Sie beim Geschäftsführer der Kern Immobilien GmbH Stefan Kern richtig. Er punktet nicht nur mit einer beachtlichen Referenzliste, sondern auch – dank sicheren Gespürs für Preisentwicklungen – mit langjähriger Erfahrung im Bereich des gehobenen Immobilientransfers. Auf diese Erfahrung bauen auch zahlreiche kaufkräftige Investorengruppen, die eine intensive Netwerk-Arbeit mit Kern Immobilien sowie eine für den Kunden solide, kompetente und vor allem rasche Abwicklung ohne lange Vertragsbindungen zu Bestpreisen garantieren. Schenken Sie Kern Immobilien, dem Experten für Ihre Grundstücksvermittlung, Ihr Vertrauen!



Kern Immobilien GmbH
Herzog-Friedrich-Straße 34/2. Stock
A-6020 Innsbruck
Mobil: +43 664 8443054
office@immobilien-kern.at
www.immobilien-kern.at

emotionen leben KERN immobilien

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das März-Programm:

Donnerstag, 05.03.2015

Kunstwerkstall Igls – Keramik, Taschen, Tücher, Edelbrände und Zirbenholz – Gilda und Karl Zimmermann präsentieren uns ihre Werkstatt!

Treffpunkt: 14:10 Uhr, Hauptbahnhof Innsbruck Haupteingang, Fahrt nach Igls – Einkehr zum Café im Anschluss an die Besichtigung

Organisation und Begleitung: Lainer-Falch Birgit. SZ Hötting West/Höttinger-Au

Donnerstag, 12.03.2015

Die Stadtmusikkapelle Amras und ihre Instrumente

Treffpunkt: 14:30 Uhr Eingang Haus der Vereine, Geyrstraße 86

Der Obmann, Herr Stefan Riess, berichtet über die musikalischen Aktivitäten und die Ziele des Vereins. Es gibt einen kurzen Film und Hörbeispiele.

Anschließend werden die Instrumente, die den Klangkörper einer Kapelle ausmachen, vorgestellt.

Danach: Einkehrmöglichkeit beim Bierwirt

Anmeldung erforderlich unter: Tel.: +43 512 5331-7560

Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

Donnerstag, 19.03.2015

Besuch des Glockenmuseums Grassmayr mit Führung

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Grassmayr Glockengießerei, Leopoldstraße 53

Kosten: 9 Euro für Eintritt mit Führung

Danach: Einkehr in ein nahegelegenes Gasthaus

Anmeldung erforderlich unter Tel.: +43 512 5331-7580

Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Donnerstag, 26.03.2015

Besuch im Alpenzoo Innsbruck mit Führung

Treffpunkt und Abfahrt: 13:16 Uhr Marktplatz mit dem Bus W

Eintritt: 10,50 Euro pro Erwachsene inkl. Führungspauschale oder 9 Euro pro SeniorIn mit Ausweis inkl. Führungspauschale

Danach: Einkehr ins Alpenzoo-Terrassencafé

Anmeldung erforderlich bis 20.03.2015 unter: Tel.: +43 512 5331-7550

Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter, SZ Pradl

Programm mit Vorbehalt!

Wohn- und Pflegeheim Olympisches Dorf

Im Auftrag der Stadtgemeinde Innsbruck und den ISD errichtete die Innsbrucker StadtBAU GmbH im O-Dorf das bisher österreichweit größte Wohn- und Pflegeheim in zertifizierter Passivhausbauweise. Das Gebäude in der An-der-Lan-Straße verfügt über 118 Einzelzimmer, die Projektkosten belaufen sich samt Einrichtung auf rund 22 Mio. Euro. Das Heim besticht durch seine zentrale Lage und die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Für BesucherInnen stehen 23 Tiefgaragenplätze sowie 19 Stellplätze in der Quartiersgarage der Neuen Heimat Tirol bereit. KS



© VANDORY

Das Gebäude wurde bereits feierlich an die ISD übergeben (v. l.): *StadtBAU-Geschäftsführer Klaus Lugger, Planungsstadtrat Gerhard Fritz, ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner, Sozialstadtrat Ernst Pechlaner und NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner*





© V. LERCHER

Bei der Firstfeier in Kranebitten zum 28. Innsbrucker Kindergarten: (v. l.) *Schiestl, IIG-Geschäftsführer Danler, Vizebürgermeister Kaufmann, Auer, Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, zukünftige Kindergartenleiterin Strobl, Architekt Reitter, Schafferer (Geschäftsführer Holzbau Schafferer), Gemeinderat Stoll, Gemeinderat und Bauausschussvorsitzender Krackl und Vizebürgermeisterin Pitscheider.*

Firstfeier Kindergarten Kranebitten

Ein Kindergarten im Stadtteil Kranebitten war seit Jahren ein Wunsch, der jetzt von der Stadt Innsbruck mit der Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) umgesetzt wird. Seit September 2014 wird ein zweigruppiger städtischer Kindergarten realisiert. Geplant wurde das Objekt von Architekt DI Helmut Reitter, die Kosten für den Neubau belaufen sich auf 2,06 Mio. Euro. Am 26. Jänner fand nun die Firstfeier des Kindergartens statt, bis Juli 2015 soll der Bau fertiggestellt sein. KR

Generalsanierung des Hl.-Florian-Brunnens

Innsbruck ist bekannt für seine zahlreichen Kleindenkmäler: Eines davon ist der Hl.-Florian-Brunnen in Pradl, der nach einer umfassenden Generalsanierung nun wieder in neuem Glanz erstrahlt. Die Sanierung war eine Kooperation des städtischen Amtes für Grünanlagen und des Innsbrucker Verschönerungsvereins, der die Organisation und den Großteil der Kosten für die Sanierung der Brunnenfigur übernahm. Die Gesamtkosten dafür beliefen sich auf rund 7.000 Euro. VL



© V. LERCHER

Der generalsanierte Hl.-Florian-Brunnen in Pradl: *(v. l.) Obmann des Verschönerungsvereins Hermann Hell, Klemens Moser (Amt für Grünanlagen), Stadtrat Gerhard Fritz, Schlossermeister Georg Amort und Restaurator Siegmund Eller aus Schönberg.*



© V. LERCHER

Das Siegerprojekt konnte in allen Punkten, aber vor allem durch die Wohnlichkeit begeistern: *(v. l.) Franz Danler und Georg Preyer (IIG), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Architekt Peter Larcher, Stephan Krimbacher und Peter Hertscheg (WE).*

Wohnanlage Bienerstraße

Die beiden Bauträger Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG (IIG) und die wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H. (WE) realisieren jährlich zahlreiche Bauvorhaben. Ein solches steht nun auch in der Bienerstraße bevor: Durch die Integrierung des Bauhofs in den Zentralbauhof wird das frei gewordene Grundstück für die Schaffung von neuem, hochwertigem Wohnraum genutzt.

Nach einem im Herbst 2014 ausgelobten, EU-weiten offenen Realisierungswettbewerb steht nun das Siegerprojekt fest: Der erstplatzierte Entwurf des Wiener Architekten DI Peter Larcher sieht eine Anlage mit rund 121 unterschiedlich großen 2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen vor, die gesamten Projektkosten schlagen mit rund 19 Millionen Euro zu Buche. Mit der baulichen Umsetzung soll im Frühjahr 2016 begonnen werden. 1/3 der Wohnungen wird durch die WE errichtet, 2/3 durch die IIG. KS



Blitzlichter


© STADT INNSBRUCK

Die Stadt sagt „Herzlich Willkommen“

Insgesamt 96 neue MitarbeiterInnen haben im vergangenen halben Jahr ihren Dienst bei der Stadt Innsbruck begonnen. Diese wurden Anfang des Jahres von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Magistratsdirektor Bernhard Holas und Personalchef Ferdinand Neu offiziell begrüßt. „Wenn ich so in den Raum schaue, bin ich mir sicher, dass die Stadt Innsbruck auch in Zukunft sehr gut aufgestellt ist“, meinte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. Als kleines Willkommensgeschenk bekamen die neuen MitarbeiterInnen eine warme Mütze überreicht. DH


© D. HOFER

Skispaß für's Jugendland

Das Kinder- und Jugendheim Jugendland durfte sich über 40 Skikarten freuen: Nach 2012 erhielten die BewohnerInnen bereits zum zweiten Mal einen gratis Skitag. Die Karten bekommt die Stadt Innsbruck jährlich aufgrund ihrer Eigenschaft als Grundstückseigentümerin im Skigebiet Schlick2000 und gibt sie stets an junge InnsbruckerInnen weiter. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überreichte die Karten an Geschäftsführer Reinhard Halder sowie den pädagogischen Leiter Klaus Püspök und ihre jungen BegleiterInnen. DH


© A. AISTLEITNER

Magistrat freut sich über neue Regierungsräte

Eine ganz besondere Ehre wurde den Kontrollamtsmitarbeitern Franz Acs (3. v. l.) und Alfred Amadori (2. v. r.) zuteil. In Anwesenheit von Magistratsdirektor Bernhard Holas, Personalchef Ferdinand Neu und Kontrollamtsleiter Hans Frankhauser wurde ihnen von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer der Berufstitel des „Regierungsrates“ übergeben. Der Titel wird an Personen verliehen, die sich in langjähriger Ausübung ihres Berufes besondere Verdienste um die Republik erworben haben. Er wird vom Bundespräsidenten verliehen. AA


© CINE TIROL

Premiere von „Der Metzger“ *im Metropol Kino. Johannes Köck/Leiter Cine Tirol Film Commission, Bürgermeisterin Frau Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Regisseur Andreas Herzog, Produzent Christian Rohde (v.l.n.r.)*

Der Metzger ermittelt

Im vergangenen Sommer sorgte die Produktion von zwei Folgen der Fernsehkrimireihe „Der Metzger“ für Aufsehen. Hauptdarsteller Robert Palfrader alias Willibald Adrian Metzger ermittelte dafür unter der Regie von Holger Schmidt im Raum Innsbruck und Umgebung. Die Romanvorlage stammt vom österreichischen Autor Thomas Raab. Die feierliche Premiere, der auch die Bürgermeisterin beiwohnte, fand am 29. Jänner im Innsbrucker Metropol Kino statt. Prädikat: absolut sehenswert! KS



© V. LERCHER

Fasnachtstreiben im Rathaus

Eine besondere Ehre wurde Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer zuteil: Das Fasnachtskomitee des Telfer Schleicherlaufens machte in Begleitung der berittenen Herolde und den Gotl´n dem Oberhaupt der Tiroler Landeshauptstadt seine Aufwartung. Grund dafür ist die nur alle fünf Jahre stattfindende Fasnacht in Telfs. Nach der offiziellen Einladungsverkündung vor dem Rathaus lud Innsbrucks Bürgermeisterin in den Plenarsaal, wo ihr von den Herolden das Gotl-Lied gesungen und die offizielle Plakette von Fasnachtsobmann und Telfer Bürgermeister Christian Härting überreicht wurde. VL


© D. HOFER

Der aktuelle Familienkalender ist da

Von Mitte Februar bis Ende April bieten Institutionen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen in der Tiroler Landeshauptstadt 160 ausgewählte Kinder-, Jugend- und Familienveranstaltungen an – darunter mehr als 45 kostenlose. Zusammengefasst werden diese wieder im Innsbrucker Familienkalender, der Anfang Februar vor der verschneiten Nordkette von Amtsvorständin Karin Zangerl, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Referentin Uschi Klee präsentiert wurde. AA


© STADT INNSBRUCK

Besuch aus dem „Ländle“

Mit dem Ziel, die Tiroler Landeshauptstadt besser kennenzulernen, statteten Bürgermeister Georg Fröwis und die Gemeindevertretung von Bezau Anfang des Jahres Innsbruck einen Besuch ab. Gemeinderätin Gerda Springer begrüßte die 35-köpfige Delegation aus Vorarlberg im Rathaus und gab den Gästen einen Einblick in die Gemeindearbeit der Alpenstadt. Beim gemütlichen Beisammensitzen blieb genug Zeit, um Erfahrungen auszutauschen. AA

Die privaten
Deutsch-Englischen
Schulen

für 3 bis 10-Jährige

COLE

INTERNATIONAL
SCHOOLS

heißen alle willkommen!

KEINE
Englisch/Deutsch
Kenntnisse notwendig!

Überzeugen Sie sich
selbst von unserem
innovativen Bildungsangebot
für alle 3 bis 10-Jährige.

Besuchen Sie uns!

Einfach Rosie anrufen
und einen persönlichen
Termin vereinbaren.

Weingartnerstraße 108
6020 Innsbruck
Tel. 0664 / 371 60 63
www.cole.at

Studie zur weiteren Entwicklung des Patscherkofels



© PATSCHERKOFELBAHN

Pistenchef Maximilian Peer, *IVB-Geschäftsführer Martin Baltes, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Betriebsleiter Hermann Nolf (v. l.) ziehen an einem Strang.*

Im Juni 2014 ist der Innsbrucker Hausberg in das Eigentum der Stadt Innsbruck zurückgekehrt. Nun geht es darum, die Weichen für die Zukunft zu stellen. So steht die Erschließung des Patscherkofels genauso zur Diskussion, wie die Hebung der bereits vorhandenen Schätze.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer hält fest: „Der Patscherkofel ist der Freizeitberg der Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Für die weitere Entwicklung braucht es angesichts des technischen Zustandes der Pendelbahn zukunftsweisende Entscheidungen seitens des Gemeinderates. Über einen eigens eingerichteten Beirat sind alle Fraktionen sowie der Unterausschuss Igls und Experten eingebunden. Der Beirat der Patscherkofelbahnen hat eine Studie in Auftrag gegeben, um die möglichen Varianten für die moderne Erschließung des Hausberges zu prüfen. Letzten Endes wird der Beirat den Bericht diskutieren und die Gremien werden einen Beschluss über die weitere Entwicklung fällen." Die Ausschreibungsunterlagen werden jetzt von der Patscherkofelbahnen Ges.m.b.H vorbereitet und dem Beirat mit VertreterInnen aller Gemeinderatsfraktionen sowie des Ortsteilausschusses Igls und weiteren Interessensgruppen präsentiert.

Zukunft der Aufstiegshilfe

Aktuell werden zwei Varianten für die künftige Alternative der Pendelbahn geprüft. Ausgeschrieben wird eine Umlaufbahn, deren Talstation an der Römerstraße situiert werden soll bzw. als Variante am derzeitigen Parkplatz bei der Talstation der Pendelbahn. Unabhängig vom künftigen Standort der neuen Bahn bezieht Bürgermeisterin Oppitz-Plörer klar Stellung zu den Gerüchten um mögliche Baumaßnahmen: „Ich gehe davon aus, dass die Flächen auch in der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖROKO) weiterhin freigehalten werden."

Gute Verhältnisse nach Startschwierigkeiten

Nach wetterbedingten Startschwierigkeiten zu Beginn des heurigen Winters sind inzwischen alle Anlagen in Betrieb. „Die Pisten präsentieren sich in einem hervorragenden Zustand und alle Gastronomiebetriebe am Berg laden zum Genießen und Verweilen ein", berichtet Geschäftsführer DI Martin Baltes. IKM

Das Nordkette Quartett ruft!

Rauf mit dem Mountainbike bzw. den Tourenski und runter mit den Ski bzw. dem Downhillbike – die schnellsten Vier gewinnen. So lauten die Regeln des alljährlichen Nordketten-Quartetts. Pünktlich zum Frühlingsbeginn, am 22. März, starten 400 SportlerInnen in jeweils 4er-Teams das Rennen, das von Innsbruck über die Hungerburg bis zum Hafelekar, durch die Karrinne, über den Osthang und den Singletrail hinunter führt. Heuer startet das Nordkette Quartett erstmals direkt im Innsbrucker Stadtgebiet. Über diese Neuerung freut sich auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Das Nordkette Quartett gehört zu Innsbruck. Deshalb war es mir auch ein persönliches Anliegen, die Veranstaltung noch näher in die Stadt zu bringen. Mit Start und Ziel im Stadtgebiet ist das sehr gut gelungen."
Beides – Start und Ziel – sind heuer bei der Nordkettenbahnstation „Löwenhaus". Vor allem Thomas Schroll, Geschäftsführer der Innsbrucker Nordkettenbahnen und Initiator der Streckenverlängerung, zeigt sich begeistert: „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, diesen tollen Event bei seiner dritten Auflage näher ins Zentrum von Innsbruck zu rücken." Mehr Informationen: www.nordkette-quartett.at, Anmeldung noch möglich. DH

Gelungene Wintersporttage



© TRIEBWERK

***Auch Vizebürgermeister Christoph Kaufmann** hatte bei den 11. Innsbrucker Wintersporttagen sichtlich Spaß und packte beim Iglu bauen fest mit an.*

Ende Jänner bzw. Anfang Februar gingen die 11. Innsbrucker Wintersporttage über die Bühne. Ob Skifahren, Zipfelbob Cross oder Iglu bauen – es war für Groß und Klein etwas dabei. Auch unterschiedlichste Sportarten wie zum Beispiel Biathlon, Eiskunstlauf oder Eishockey konnten unter professioneller Anleitung ausprobiert werden und viele BesucherInnen anlocken. Die verschiedenen Veranstaltungsorte freuten sich an den Innsbrucker Wintersporttagen über eine Vielzahl an InnsbruckerInnen als Gäste. Besonderes Highlight war das Skirennen, an dem rund 250 StarterInnen teilnahmen. DH



© HAUSER

Die GewinnerInnen freuten sich sichtlich über ihre Medaillen.

Zuerst Aufregung, dann Freude

Zum 13. Mal wurde in der Olympiaworld Innsbruck eine Eisschnelllaufveranstaltung nach Regeln der Special Olympics durchgeführt. Bei der Veranstaltung, die von Special Sport Tirol organisiert wurde, nahmen insgesamt 50 TeilnehmerInnen aus Tirol und der Steiermark teil.
Zu Beginn der Veranstaltung war die Aufregung der jungen AthletInnen noch deutlich zu spüren, doch nach kurzer Zeit schlug diese in Freude um. Bei der Siegerehrung, die unter anderem von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann durchgeführt wurde, strahlten die GewinnerInnen um die Wette. DH

60 Jahre Skiclub Amras

Über 5.000 Kinder sind bis heute beim Amraser Skiclub betreut worden. Heuer feiert der Club, der aktuell 467 Mitglieder zählt, sein 60-jähriges Bestandsjubiläum. Doch ruhig ist es im Jubiläumsjahr auf keinen Fall: Im März 2015 richtet der Skiclub nämlich die internationalen österreichischen Meisterschaften im Shortcarving aus. Als Austragungsort dafür wurde Kühtai gewählt. DH

Vorfreude auf WM in Igls

40 Jahre nach den Olympischen Winterspielen in Innsbruck findet im Februar 2016 die Weltmeisterschaft für Bob und Skeleton im Eiskanal im Innsbrucker Stadtteil Igls statt. Insgesamt werden 280 AthletInnen aus 28 verschiedenen Nationen erwartet. Die Bob- und Skeleton-WM findet von bis 14. Februar 2016 statt. DH

carpe diem cosmetics
Danijela Markovic
Glasmalereistraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel. 0650 - 567 3030
info@carpediemcosmetics.at
Mo. bis Mi. 9 – 17 Uhr · Do. 9 – 13 Uhr
Fr. bis So. nach Vereinbarung
Nimm 4 zahl 3!
Bei einem Kauf von einem Gutschein mit drei Behandlungen bekommen Sie die vierte Behandlung kostenlos dazu. (gültig bis 31. März 2015)

Gratulation zum Hochzeitsjubiläum!

Für 28 Paare hat das neue Jahr gleich mit einem triftigen Grund zu feiern begonnen: die offizielle Feier ihres goldenen bzw. diamantenen Hochzeitsjubiläums. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gratulierte den Jubelpaaren recht herzlich. Nach der feierlichen Übergabe der Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie bunten Blumensträußen, wurde Kaffee und Kuchen serviert. Umrahmt wurde das Ganze von stimmungsvoller Harfenmusik. DH







© DIE FOTOGRAFEN (3)

Diamantene Hochzeiten



November 2014

Margarita und Johann **Ehrenstrasser** (08.11.)
Irma und Kurt **Staffler** (12.11.)
Erna und Leo **Plattner** (20.11.)
Erna und Leo **Plattner** (20.11.)
Edeltraud und Dr. Gerhard **Flora** (27.11.)

Dezember 2014

Edith und Herbert **Schmutzer** (04.12.)

Goldene Hochzeiten

Juli 2014

Edith und Heinrich **Bader** (20.7.)

September 2014

Brigitte und Andreas **Sovago** (25.9.)
Edda und Leopold **Sieberth** (29.12.)

Oktober 2014

Rosemarie und Richard **Kröll** (10.10.)
Sieglinde und Adolf **Grasl** (26.10.)

November 2014

Paula und Franz **Rindfleisch** (05.11.)
Heidemarie und Manfred **Kolb** (06.11.)
Christa und Horst **Kaltenbrunner** (07.11.)
Roswitha und Günther **Spechtenhauser** (07.11.)
Ehrentraud und Ernst **Gaderbauer** (14.11.)
Heidemarie und Georg **Hager** (14.11.)
Gertraud und Florian **Gruber** (21.11.)
Edith und Rudolf **Woznitzka** (21.11.)
Leopoldine und Ferdinand **Bartl** (27.11.)
Theresia und Erwin **Pichler** (27.11.)
Anna und Albert **Eizinger** (28.11.)

Dezember 2014

Rosa und Rudolf **Mitterer** (03.12.)
Silvia und Kurt **Mader** (05.12.)
Edeltraud und Walter **Lerchner** (12.12.)
Maria und Kurt **Saxer** (12.12.)
Helga und RR Franz **Kofler** (19.12.)
Margarete und Hermann **Luxner** (28.12.)



© D. HOFER

Das Geburtstagskind *freute sich gemeinsam mit ihrer Tochter und ihrer Enkelin über den Besuch der Bürgermeisterin.*

Gemütlicher Geburtstag

Mit einem bunten Blumenstrauß und bei einem Gläschen Sekt gratulierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer Emilie Unterberger zu ihrem 102. Geburtstag. Der Geburtstagstisch im Wohnheim Innere Stadt war liebevoll dekoriert und lud zum gemütlichen Verweilen ein. Zusammen mit Tochter und Enkeltochter wurde über vergangene Zeiten und besonders über die Zeit, die Tochter und Mutter gemeinsam in Genua, wo die Tochter seit knapp 40 Jahren lebt, verbracht haben, geredet. Zum Abschied meinte die Bürgermeisterin: „Ich freue mich bereits auf meinen Besuch im kommenden Jahr. Passen Sie auf sich auf." DH

WERBUNG

viterma Lizenzpartner:
Mag. Martin Hauser, 6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 / 20 22 19 (gebührenfrei)
oder: 0676 / 977 22 03
innsbruck@viterma.com, www.viterma.com

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

Die Vorteile auf einen Blick:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



Stadt Innsbruck, IKB, IVB und TIGAS ziehen an einem Strang

Auch 2015 werden im Stadtgebiet wieder zahlreiche notwendige Bauvorhaben realisiert. Hinter ihrer Umsetzung steckt viel Koordinations- und Organisationsarbeit zwischen allen Beteiligten.

Durch eine intensive Zusammenarbeit sollen die Auswirkungen der baulichen Maßnahmen auf die Mobilität der Menschen möglichst gering gehalten werden. Einen Einblick in die Abstimmungsarbeiten – die normalerweise hinter den Kulissen der Baustellen ablaufen – gaben die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB), die TIGAS und die Stadt Innsbruck Anfang Februar.



Ein starkes Team

„Für eine rasche Umsetzung der Bauarbeiten sowie eine Reduzierung der damit verbundenen Auswirkungen auf ein Minimum, ist es wichtig, ein starkes Team zu haben. Ein solches haben wir durch die Zusammenarbeit von IKB, IVB, TIGAS und nicht zuletzt der Stadt Innsbruck, die Hand in Hand arbeiten", so Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider. „Uns ist bewusst, dass Baustellen nicht immer bequem sind: Zunächst kann es Lärm, Schmutz oder auch Verkehrsbehinderungen geben, aber am Ende ist es besser als zuvor", betonte IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider: „Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und bei den Anrainerinnen und Anrainern für ihre Geduld und ihr Verständnis."

Mit Blick auf die Tram/Regionalbahn erklärte IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes: „Es handelt sich dabei um ein umfangreiches Projekt und einen bedeutenden Schritt für eine mobile Stadt. Als Mobilitätsdienstleister ist es uns wichtig, laufend über das Projekt zu informieren."

Und auch TIGAS-Geschäftsführer DI Richard Mastenbroek lobte die produktive Zusammenarbeit: „Die TIGAS verfolgt 2015 ambitionierte Bauprojekte, um zukünftig den Bewohnerinnen und Bewohnern Innsbrucks ein höchstes Maß an Versorgungssicherheit bieten zu können. Dies ist nur durch eine professionelle Koordination aller Beteiligten möglich".

Koordination, Information und Kontrolle

„Die Stadt Innsbruck übernimmt drei zentrale Aufgaben: Sie koordiniert, informiert und kontrolliert", führte Baustellenkoordinator Herbert Köfler aus. Ein federführendes Team behält durch wöchentliche Absprachen den Gesamtüberblick. Außerdem koordiniert die Stadt die Verkehrsflüsse und die Öffentlichkeitsarbeit der Leitungsbetriebe durch eine gemeinsame digitale Plattform: www.innsbruck.gv.at → Baustellen

Eine umfassende Information über bevorstehende oder laufende Baustellen erfolgt über viele verschiedene Wege. Ob Hausanschläge oder Postwurfsendungen, persönliche Kontaktaufnahme vor Ort, Informationsveranstaltungen, Presseaussendungen und Informationen auf den jeweiligen Homepages, Umleitungsbeschilderungen oder Baustellenabschlussfeste – die Stadt und ihre Partner setzen auf Auskunft.

Gemeinsam mit der Verkehrspolizei



© A. AISTLEITNER

Präsentierten die gemeinsame Baustellenkoordination: *(hinten; v. l.) Baustellenkoordinator Köfler, Amtsvorstand Zimmeter (Tiefbau), IVB-Geschäftsführer Baltes, Ing. Mag. Pichler (Zentrale Technische Planung IKB); (vorne; v. l.) Ing. Muhrer (Projektleitung Tram/Regionalbahn IVB), TIGAS-Geschäftsführer Mastenbroek, Vizebürgermeisterin Pitscheider und IKB-Vorstandsvorsitzender Schneider*

kontrolliert die Stadt unter anderem die Beachtung der Auflagen durch die Baufirmen sowie die sichere Baustelleneinrichtung.
Mögliche Anregungen können BürgerInnen telefonisch mitteilen oder diese unter https://www.buergermeldungen.com/Innsbruck bekannt machen.

Was steht am „Baustellenprogramm"?

Die Riedgasse, der Sammler West, der „Westast" der Tram/Regionalbahn, der Innrain Süd oder der Bereich Sieberer-straße/Ing.-Etzel-Straße/Karl-Kapferer-Straße sind nur einige Projekte, die heuer koordiniert und umgesetzt werden. Details zu den anstehenden Bauarbeiten finden Sie unter www.ibkinfo.at AA

Innsbruck entwickelt sich weiter: Ein Baustellenüberblick



Anfang März beginnen im Bereich Mentlgasse (von der Karmelitergasse bis zur Südbahnstraße) die etwa drei Monate dauernden Arbeiten für den Straßenausbau. Durch diese wird der Straßenraum geordnet und im Kreuzungsbereich mit der Karmelitergasse neue Baumstandorte und eine verbesserte Kreuzungssituation geschaffen. Eine Verbesserung für die FußgängerInnen soll auch mit dem Ausbau der Wiesengasse mit einem zwei Meter breiten Gehsteig im Abschnitt vom Wetterherrenweg zur Johann-Strauß-Straße erreicht werden. Die Arbeiten beginnen Ende März/Anfang April 2015. Der Bau der Brücke St. Bartlmä, unmittelbar südlich der Olympiabrücke, schreitet voran: Seit Mitte Februar wird der Einbau des Lehrgerüstes – einer Hilfskonstruktion – umgesetzt.
Wie bereits in der Februarausgabe berichtet, führt eine Erneuerung der Eisenbahnkreuzung bis voraussichtlich 22. April 2015 zur Sperre des Speckweges. AA

5311
Ihr Taxi in Innsbruck
Die schnelle Nummer!
www.taxi-innsbruck.com
Auch als App!

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

Rathausmitteilungen

Geburten
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

September 2014
Amir **Abduljalil** (14.09.)

Oktober 2014
Neva Julia **Haberzettel** (26.10.)

November 2014
Olivia **Thurner** (10.11.)

Dezember 2014
Anna **Yuga Wang** (11.12.)
Florentina Lia **Adelsberger** (19.12.)
Leon Josef **Haberl** (19.12.)
Adrian Michael **Fankhauser** (19.12.)
Olivia **Mantl-Mussack** (25.12.)
Simon **Schapfl** (26.12.)
Yara Kiana **Aschaber** (26.12.)
Benjamin Paul **Eder** (26.12.)
Ayberk **Sahin** (27.12.)
Laura Katharina Maria **Tratter** (27.12.)
Elisa Celina **Volgger** (28.12.)
Celal Tugrul **Çeken** (29.12.)
Maximilian Mario Christian **Pfitscher** (29.12.)
Angela **Owusu Gyebi** (29.12.)
Theo **Zimmermann** (29.12.)
Eyah **El Orch** (29.12.)
Adam **Shehab** (30.12.)
Melissa Katharina **Maierhofer** (30.12.)
Carlos **Seebacher** (30.12.)
Hanna **Šerbećić** (30.12.)
Lejna **Šerbećić** (30.12.)
Rebekka **Kamleitner** (30.12.)
Moritz Gottfried Ludwig Jürgen **Mauss** (30.12.)
Moritz Peter **Vinzenz** (31.12.)
Lena **Đukić** (31.12.)

Jänner 2014
Katharina Irene **Künzel** (01.01.)
Pavle **Motrović** (01.01.)
Uras Eymen **Boztepe** (01.01.)
Muhammed **Ali Sarikaya** (02.01.)
André **Mühlegger** (02.01.)
Rafael **Neuner** (02.01.)
Leo Marco **Pedit** (02.01.)
Sonja **Leitinger** (03.01.)
Ozan **Bakir** (05.01.)
Daniel Alonso **Guerra Molina** (05.01.)
Luis **Frischmann** (06.01.)
Nevio **Walser** (07.01.)
Jonathan David **Rainbow** (07.01.)
Mia Sophie **Walder** (07.01.)
Marie Astrid **Wild** (08.01.)
Leni **Madayan-Horn** (08.01.)
Raphael Daniel **Napetschnig** (08.01.)
Frida **Auer** (08.01.)
Amina **Turanović** (09.01.)
Nadja **Hodža** (09.01.)
Petra Viktoria Maria **Heinzle** (09.01.)
David **Schmid** (09.01.)
Daniel **Schmid** (09.01.)
Sophia Theresa **Gredler** (09.01.)
Hira **Gürşen** (10.01.)
Mira **Medicus** (10.01.)
Zeynep **Burgucu** (11.01.)
Julian **Grießer** (11.01.)
Emilia Zoe **Tapia López** (12.01.)
Deniz Berken **Güzel** (12.01.)
Lia **Dorfner** (13.01.)
Theresa Johanna Rosa **Sonnweber** (13.01.)
Lena Sophie **Wieser** (13.01.)
Nikia Melanie **Pöll** (13.01.)
Amelie **Schnaller** (14.01.)
Lara Mathilda **Fürhapter** (14.01.)
Ehan Alistair **Meingast** (14.01.)
Lukas Andreas **Nagiller** (15.01.)
Frieda Cäcilia **Hilber** (15.01.)
Eleonore Celeste **Nägerl** (16.01.)
Emine Sahra **Usta** (16.01.)
Leo Thomas **Waldhart** (17.01.)
Younes **Sayed** (18.01.)
Andreas **Hirschhuber** (18.01.)
Mija **Hintner** (19.01.)
Kilian Andreas **Eberhart** (19.01.)
Rosa **Bürgler** (20.01.)
Marie-Sophie **Oberthanner** (20.01.)
Sophia **Mitterer** (20.01.)
Emely **Glatz** (20.01.)
Vincent Johannes **Sladky-Schmidtner** (20.01.)
Jonathan **Schmölz** (21.01.)
Milena **Rauch** (22.01.)
Noah **Wiedring** (22.01.)
Florian **Bichler** (22.01.)
Martin Peter **Pitterl** (22.01.)
Fabian **Waldhart** (24.01.)
Manuel **Eiterer** (24.01.)
Hannes **Volderauer** (26.01.)

Eheschließungen
Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!



17. Jänner 2015
Andreas Bernhard Maria **Rittinger** und Hemma Alexandra Maria-Theresia **Paumgartten**, beide Innsbruck

24. Jänner 2015
Mag.rer.soc.oec. Julian Da Yu **Reitter** und Mag. rer.nat. Elisabeth Sonali **Pittl**, beide Innsbruck

31. Jänner 2015
Mulla **Darsel**, Innsbruck, und Sibel Helin **Çalik**, Denkendorf, Deutschland
Radoje **Derajić** und Doris **Injac-Truklja**, beide Innsbruck

06. Februar 2015
Nikolaus Wolfgang Josef Alexander **Wandinger**, Sistrans, und Angelika **Hummel**, Innsbruck

07. Februar 2015
Marco **Buckovez** und Manuela **Prodinger**, beide Innsbruck

Mutter-Eltern-Beratung
Landessanitätsdirektion für Tirol
6020 Innsbruck, An-der-Lan-Straße 43
Tel.: +43 512 260135

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  Montag von 09:30-11:30 Uhr, in den Schulferien findet keine Beratung statt!
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+3.+5. Donnerstag im Monat von 14:30-16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41-43**
  Mittwoch 10:00-12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  Donnerstag 09:30-11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  Montag 09:30-11:30 Uhr
- **Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3**
  1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  Dienstag 09:30-11:30 Uhr
- **Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim**
  Dienstag 09:30-11:30 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Sterbefälle

Dezember 2014

Kurt **Faxer**, 80 (28.12.)

Jänner 2015

Margit Erika **Kern**, 84 (01.01.)
Milorad **Vujcic**, 64 (01.01.)
Ingeborg **Hubmann**, 68 (01.01.)
Mag. Günther **Norer**, 75 (01.01.)
Kurt **Krainhöfer**, 88 (02.01.)
Frieda Maria **Saurwein**, 81 (02.01.)
Franz **Triendl**, 83 (02.01.)
Max **Stöckholzer**, 73 (02.01.)
Johann **Zarre**, 68 (02.01.)
Hilde **Reinisch**, 84 (02.01.)
Klara **Gutleben**, 94 (03.01.)
Hermine **Krautgartner**, 91 (03.01.)
Hans Felix **Lambertz**, 86 (03.01.)
Brunhilde **Gapp**, 94 (04.01.)
Reintraud **Schallner**, 83 (04.01.)
Ingrid **Rödlach**, 69 (04.01.)
Ludwig **Wilhalm**, 95 (04.01.)
Dipl.-Ing. Dr. Egon Maximilian **Bodner**, 60 (05.01.)
Gerturd **Rauter**, 89 (05.01.)
Elisabeth **Bruckbauer**, 100 (05.01.)
Grete **Liebenwein**, 98 (05.01.)
Gertrud Josefine Maria **König**, 90 (05.01.)
Otmar **Sambs**, 87 (05.01.)
Maria Notburga **Partoll**, 78 (06.01.)
Josef **Thaler**, 56 (06.01.)
Karl **Vogl**, 86 (06.01.)
Dr. Ingeborg **Weidinger**, 88 (07.01.)
Maria Beata **Opie**, 78 (08.01.)
Bernhard **Leimgruber**, 65 (08.01.)
Anna **Größ**, 93 (09.01.)
Peter **Mayr,** 86 (10.01.)
Richard **Neururer**, 76 (11.01.)
Maria Elisabeth **Kurz**, 86 (11.01.)
Walter **Strele**, 75 (12.01.)
Anna **Strasser**, 90 (13.01.)
Gertraud **Gilmozzi**, 87 (13.01.)
Ernst **Genewein**, 91 (13.01.)
Irmengard **Bartl**, 85 (13.01.)
Martha **Staudigl**, 90 (13.01.)
Paula **Mayr**, 91 (14.01.)
Gisela **Kufner**, 96 (15.01.)
Christl **Reiter**, 69 (15.01.)
Vilja **Oberhofer**, 89 (16.01.)
Elisabeth **Köllinger**, 98 (16.01.)
Ing. Wilhelm **Kreutz**, 82 (16.01.)
Siegfried **Wallum**, 84 (16.01.)
Erika **Schindler**, 94 (16.01.)
Edith **Pattis**, 86 (17.01.)
Juliana **Knoflach**, 87 (17.01.)
Bruno **Kuenzer**, 74 (17.01.)
Günther **Marent**, 82 (18.01.)
Agata Ilona **Jaroniewska**, 39 (18.01.)
Heriberta **Berger**, 94 (18.01.)
Mag. Ingrid **Hold**, 53 (18.01.)
Dr. med. univ. Elfriede **Schindl**, 91 (18.01.)
Edith **Salesy**, 71 (18.01.)
Charlotte **Kurz**, 92 (18.01.)
Martin **Jordan-Ruef**, 53 (19.01.)
Irene **Rettenmoser**, 86 (19.01.)
Franz **Filzer**, 88 (20.01.)
Alojz **Tušek**, 80 (20.01.)
Ernst Josef **Waldner**, 83 (20.01.)
Dr. Helmut **Riedl**, 92 (20.01.)
Franz **Lentsch**, 73 (20.01.)
Bruno **Conci**, 89 (20.01.)
Kurt **Salesy**, 82 (21.01.)
Maria **Freytag**, 92 (21.01.)
Albin Johann **Nederegger**, 82 (22.01.)
Norbert **Resch**, 82 (22.01.)
Luigi **Permer**, 76 (22.01.)
Dkfm. Elfriede **Sternbach**, 89 (22.01.)
Elfriede **Newerkla**, 94 (23.01.)
Sylvia **Bachmann**, 60 (23.01.)
Quinto **Braconi**, 90 (26.01.)
Havva **Demirci**, 67 (29.01.)

Forsttagssatzung

Die öffentliche Veranstaltung über „Innsbrucks Wald" findet am Donnerstag, den 19. März 2015, 19.30 Uhr im Kulturgasthaus Bierstindl, Klostergasse 6, 6020 Innsbruck, statt.
Anlässlich der Sitzung der Forsttagsatzungskommission wird ein Tätigkeitsbericht des Amtes für Land- und Forstwirtschaft über den Wald und Bewirtschaftungsschwerpunkte gegeben. Darüber hinaus informiert Sie das Amt für Land- und Forstwirtschaft über Aktivitäten und Entwicklungen in der Gestaltung des Natur- und Erholungsraumes in Innsbruck. Es ist eine öffentliche Sitzung, zu der alle am Wald Interessierten eingeladen sind. Ansuchen betreffend den Bezug von Forstprodukten sind spätestens am Tag vor der Forsttagsatzung, Anmeldungen bezüglich der Kleinviehweide spätestens eine Woche vor der Forsttagsatzung beim Stadtmagistrat Innsbruck, Abteilung III-Land- und Forstwirtschaft, Trientlgasse 13, 6020 Innsbruck, durch Eintragung in die hierfür aufliegenden Verzeichnisse einzubringen.

Dipl.-Ing. Andreas Wildauer
Amtsvorstand
MA III – Land und Forstwirtschaft
Tel.: +43 512 5360 7180



Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 19. und 22. Jänner 2015 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. **WI-B21**, Wilten, Bereich westlich Pastorstraße zwischen IVB-Betriebsgebäude, Basilika Wilten, Prämonstratenserweg, Duilestraße und A 12 Inntal Autobahn

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, die künftige Bebauung wird mit Dichte- und Höhenfestlegungen geregelt. Darüber hinaus werden für die Erweiterung der Pädagogischen Hochschule Tirol die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Die Ziele des Bebauungsplanes werden über die Erlassung einer Bausperre gesichert.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. **HA-B28**, Höttinger Au, Bereich Fischerhäuslweg, Fürstenweg, Amberggasse, Pirmingasse und Daneygasse

Für die Errichtung eines Wohnbauprojektes mit ca. 50 Wohnungen für eine besondere Wohnform (Generationen-Wohnen) sowie öffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss wird der Bebauungsplan erstellt. Das Projekt ist als Sieger aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen.

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. **RE-F11**, Reichenau, Bereich Sportplatz Egerdachstraße

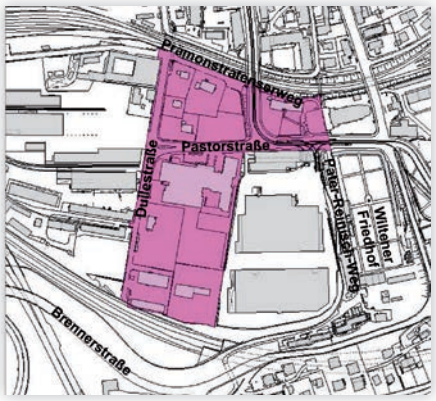
Die Stadt Innsbruck plant den Sportplatz Reichenau zu erweitern. Um diese Nutzung raumplanerisch zu sichern, erfolgt die Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 06.02.2015 bis einschließlich 06.03.2015.**

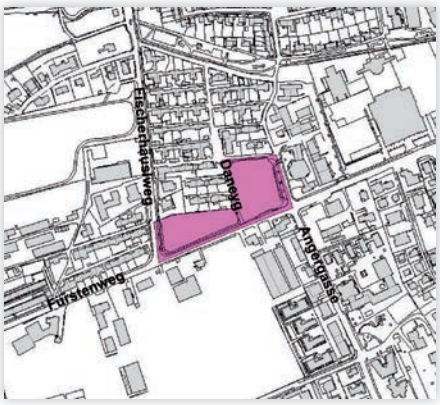
Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **19.02.2015** die Auflage des folgenden Entwurfes beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. **HA-B29**, Höttinger Au, Bereich Fürstenweg Nr. 66, 68, 70 77a

Für die Ermöglichung der gekuppelten Bauweise und für die Errichtung einer den Fürstenweg überspannenden Brücke zur Verbindung bestehender und künftiger Betriebsgebäude wird der Bebauungsplan geringfügig geändert.

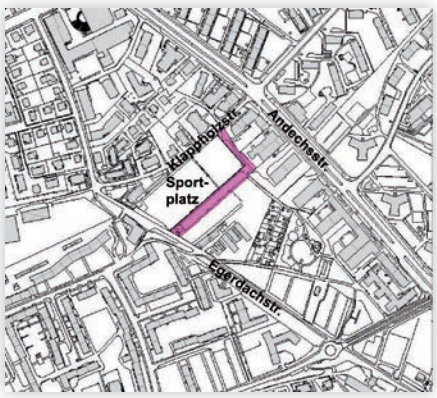


WI-B21

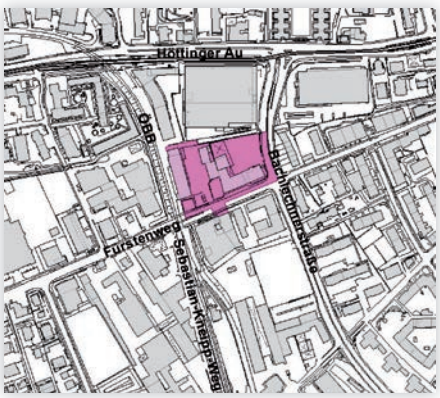


RE-F11

© STADT INNSBRUCK (4)



HA-B28



HA-B29

Der Entwurf ist während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 27.02.2015 bis einschließlich 27.03.2015.** Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden in der Sitzung am 22. Jänner 2015:

Bebauungsplan Nr. **OD-B7,** Bebauungsplan Nr. **PR-B13**, Flächenwidmungsplan Nr. **IN-F21** und Erlassung einer Bausperre im Bereich des Bebauungsplanes Nr. **WI-B21**

Beschlossen wurden in der Sitzung am 19. Februar 2015:

Flächenwidmungsplan Nr. **HÖ-F26**, Bebauungsplan Nr. **HA-B27** und Ergänzender Bebauungsplan Nr. **HA-B27/1**, Bebauungsplan Nr. **DH-B10** und Bebauungsplan Nr. **SM-B12**, Aufhebung des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. **23/u.**

Für den Gemeinderat
Dipl. Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)

Friedhöfe


© V. LERCHER

Grabstätte West Arkade neu 140 / Nischen 1+5, Nische 4, Nische 8, Nische 9 und Nischen 11+12, Zahl III–1005/2015, Aufforderung eventueller Nachkommen, Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, sind für die oben stehenden einzelnen Nischen an der Grabstätte West Arkade neu 140 keine Benützungsberechtigten bekannt, d.h. der Benützungsberechtigte nach unbekannter Adresse verzogen, der Benützungsberechtigte verstorben oder die Nischen wurden aufgelassen. In dieser Grabstätte wurden zuletzt beigesetzt:

Nische 1+5: Amalie Siebler +1969
Nische 4: Anna Grünewald +1968
Nische 8: Eduard Pagnacco +1999
Nische 9: Elisabeth Köll +1961
Nische 11+12: Hans Deutsch +1969

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von diesem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.
Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom **26.02.2015 bis 25.03.2015** an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im März 2015 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind **bis spätestens 08.04.2015** schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

→ Bürgerservice & Seniorenbüro
Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien, Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005, Fax 5360-1701, buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill
Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360-2360, igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr



→ Bürgerbüro Arzl
Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360-2362, arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

→ Fundservice
Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011, Fax 5360-1015, post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr
Im Zeitraum vom 06.01.2015 bis 03.02.2015 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben:
5 Geldbeträge, 1 Geldbörse

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Von Diphterie, Schürzen und Hundetheater

Der städtische Kindergarten Pradl 1928-1932

von Renate Ursprunger



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Blick auf den Haupteingang
des Städtischen Kindergartens Pradl, kurz nach der Fertigstellung 1928

Vor sechs Jahren kam ein kleines Büchlein in den Besitz des Stadtarchivs. In diesem Tagebuch dokumentiert die damalige Leiterin Maria Mendl die Anfänge des städtischen Kindergartens Pradl, der 1928 nach Plänen von Architekten Theodor Prachensky errichtet wurde. Die Notizen beginnen mit der Schilderung der Eröffnung des Kindergartens am 06. Oktober 1928 und enden mitten im Jahr 1933, am 02. Februar. Über diesen Zeitraum von knapp 4 ½ Jahren beschreibt sie die Geschehnisse im Kindergarten.

Schuljahr 1928/29

Die Einschreibung für das Schuljahr 1928/29 fand am 08. und 09. Oktober statt. Am 10. Oktober startete der Kindergartenbetrieb mit vier Gruppen. Für eine davon war Maria Mendl selbst zuständig. Die anderen Gruppen wurden von den provisorischen Kindergartenleiterinnen Martha Lechleitner, Emmy Thöny und Wilhelmine Nikodem übernommen.

Die Ausbildung der Kindergärtnerinnen scheint eine wichtige Rolle gespielt zu haben. Immer wieder gibt es bei den personellen Einträgen Hinweise darauf. So absolvierte Maria Mendl den staatlichen Kindergärtnerinnenausbildungskurs in Brünn. Emmy Thöny und Martha Lechleitner besuchten den zweijährigen Ausbildungskurs bei den Ursulinen in Salzburg. Bei Wilhelmine Nikodem findet sich nur der Vermerk „privat, Innsbruck".

Neben den vier Kindergärtnerinnen gab es vier geprüfte Kinderpflegerinnen. Zusätzlich verstärkt wurde das Team ab 22. Oktober 1928 durch zwei Praktikantinnen. Sie waren Schülerinnen der Barmherzigen Schwestern, Mutterhaus Innsbruck, die dem Kindergarten zugewiesen wurden.

Am 30. Oktober desselben Jahres wurde der Kindergarten wegen zahlreicher Diphtherieerkrankungen geschlossen. Erst am 04. Dezember konnte er wieder geöffnet werden. Bereits im Februar 1929 musste der Kindergartenbetrieb erneut aufgrund einer Masernepidemie für zehn Tage eingestellt werden.

Nach der Wiedereröffnung fand am 12. Februar ein kleines Faschingsfest mit Jause statt. Wegen der sehr großen Kälte – minus 18 Grad – nahmen daran nur 36 Kinder teil. Am 14. Mai wurde mit allen Kindern ein ganztägiger Maiausflug zum Schloss Ambras unternommen. Man startete um 09:00 Uhr vormittags und kehrte um 16:00 Uhr wieder zurück. Das Schuljahr 1928/29 endete vorzeitig, da mehrere Kindergärtnerinnen an einer Tagung in München teilnahmen.

Schuljahr 1929/30

Am 04. September 1929 begann das neue Kindergartenjahr. Nachdem bereits am Anfang 156 Kinder angemeldet waren, musste eine fünfte Gruppe eingerichtet werden. Als neue provisorische städtische Mitarbeiterin wurde die geprüfte Kindergärtnerin Herta Wiedemann eingestellt. Sie hatte ihre Ausbildung bei den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck erhalten. Im September folgten einige Personalrochaden. Dreimal in der Woche hospitierten zusätzlich 25 Schülerinnen des ersten Jahrgangs des Kindergärtnerausbildungskurses unter der Leitung von Professorin Billek im Kindergarten. Anfang Oktober wurde mit allen Kindern ein Ausflug auf die Oktobermesse gemacht, um mit dem Ringelspiel zu fahren. Im November musste der Kindergarten erneut wegen Diphtherieerkrankungen der Kinder geschlossen werden. Diesmal dauerte die Sperre jedoch nur drei Tage.

Am 20. Dezember lautet der Eintrag: „Die Weihnachtsfeier fand am 20. Dezember statt. Erschienen waren Vizebürgermeister H. Untermüller und die Mütter der Kleinen. Die Kinder erhielten: Schürzen, zwei Gruppen Rucksäcke und kleine Autos, drei Gruppen Eisenbahnen. Die Mädchen Puppen, Bäckerei, Zuckerwerk und Obst."

Am 03. Jänner 1930 wurde Wilhelmine Nikodem eine Montessori-Ausbildung in Rom bewilligt. Der Kurs dauerte von Ende Jänner bis 26. Juni. Nikodems Vertretung übernahm die Kindergartenanwärterin Antonie Trauschke. Der Faschingsdienstag wurde mit einem Kinderball und einer Jause gefeiert. Dieses Kindergartenjahr endete am 05. Juli 1930.



Innenansicht Städtischer Kindergarten Pradl. *Fotografie von Adalbert Defner, um 1930*

Schuljahr 1930/31

Im neuen Schuljahr 1930/31 erfolgte eine Spezifizierung der Gruppeneinteilung. Es wurden nun eine Montessori-Gruppe und eine Familiengruppe angeboten. Am 02. Oktober ging es wieder mit allen Kindern auf die Festwiese der Herbstmesse. Neben Karussellfahrten stand auch ein Besuch des Hundetheaters auf dem Programm.

Im ersten Halbjahr wurden einige Hospitantinnen eingestellt. Eine unentgeltliche Kinderpflegerin musste aufgrund ungebührlichen Benehmens vom Dienst enthoben werden.

Das Weihnachtsfest wurde im Kindergarten Pradl am 23. Dezember begangen. Als Geschenke für die Kinder gab es unter anderem weiße Schürzen, Autos, Puppen, Bürstchen und Klopfer.

Am 19. Jänner erkrankten alle Kindergärtnerinnen gleichzeitig an Grippe und der Kindergarten musste für vier Tage geschlossen werden. Anfang Februar gab es eine Hundetheateraufführung im Spielsaal des Kindergartens. Der Fasching wurde am 17. Februar mit Tanz und einer Jause gefeiert.

Ende Februar fand die Schlussprüfung „Kindergarten Praxis" unter Anwesenheit von Hofrat Fritz, Bruder Wilram und Frau Professor Billek statt. Die beiden angetretenen Schülerinnen entsprachen mit der Note 2 und wurden daher im März zur Praxis zugelassen.

Am 14. April ist in einer Notiz zu lesen: „Leiterin M. Mendl wurde zwecks Fortbildung vom 16. April bis 30. Mai nach Berlin Pestalozzi-Fröbelhaus entsandt." Diese Einrichtung wurde von den Ideen der zwei Pädagoginnen Henriette Schrader-Breymann und Annette Schepeln geprägt. Sie lehrten z. B. die damals innovative „Methode des Monats- oder Konzentrationsgegenstandes". Im Mai absolvierten zwei Schülerinnen der Privatschule Rudolf in Bozen ein Praktikum. Der Pradler Kindergarten galt als Vorzeigeprojekt. So statteten im zweiten Kindergartenhalbjahr 14 Schülerinnen und zwei Lehrpersonen der Frauengewerbeschule Klagenfurt sowie Kindergärtnerinnen der Bildungsanstalt Retz dem Kindergarten einen Besuch ab.

Die Sommerferien starteten am 12. Juli.

Schuljahr 1931/32

Das Schuljahr 1931/32 begann am 16. September 1931. Erneut erfolgte eine Umstrukturierung. Eine zusätzliche Gruppe wurde nun als weitere Familiengruppe geführt. Durch die Verglasung der offenen Turnhalle und die Installation von Heizkörpern konnte ein neuer Raum geschaffen werden.

Die Weihnachtsbescherung fand am 22. Dezember statt. Die Kinder erhielten Schürzen, Kleiderstoffe, Strümpfe, Teeservice, Flieger, Obst, Backwerk und Süßigkeiten. Um Kohle und damit Heizkosten zu sparen, verlängerte man die Weihnachtsferien schlichtweg bis 07. Jänner 1932.

Die Aufzeichnungen Maria Mendls enden am 02. Februar 1932. Der letzte Eintrag berichtet über ein Praktikum von 28 Schülerinnen der Kindergärtnerinnenausbildungsanstalt unter der Leitung von Frau Professor Billek.

2015 besuchen 103 Kinder in fünf Gruppen den Kindergarten Pradl.

Zukunftsmusik von früher ...

Genau vor zehn Jahren wurde in der März-Ausgabe des Innsbruck Informiert eine Abbildung abgedruckt, wie die neuen Straßenbahnen wohl aussehen könnten – gar nicht so schlecht getroffen. Auch 2015 stehen die Planungen rund um das Thema Straßenbahnen nicht still, es wird geplant, gebaut, erneuert. DH



© STADT INNSBRUCK



Innenhof des Städtischen Kindergartens *Pradl, kurz nach der Fertigstellung 1928*

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Hochgenuss über den Dächern von Innsbruck
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Innsbruck vor 100 Jahren

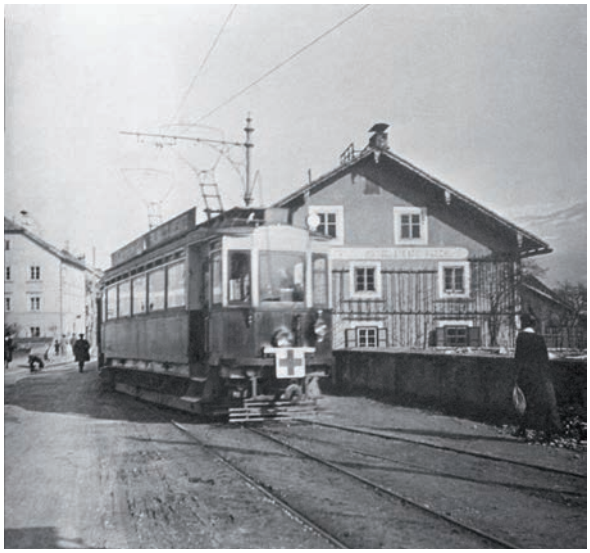
von Roland Kubanda


Kriegs-Bücher!
Große Auswahl von größeren und kleineren Büchern über den
Weltkrieg.
Schilderungen und Erzählungen — Vorträge — Flugblätter — Gedichte — Liedersammlungen — Kriegskarten —
Lieferungswerke.
Wagner'sche k. k. Universitäts-Buchhandlung, Innsbruck.

Inserat aus den Innsbrucker Nachrichten *vom 05. März 1915, Nr. 115, S. 11.*



Atelierfoto einer Frau *in Uniformmantel. Vermutlich war sie als Pflegerin in einem Lazarett in Innsbruck im Einsatz, 1915.*


© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (5)

Verwundetentransport *im Ersten Weltkrieg auf der Lokalbahn Innsbruck–Hall in Tirol, hier an der Ausweiche in Mühlau, 1915/16.*

01. März 1915

Schlaganfall. Vor der „Ewigen Anbetung" stürzte am Samstag vormittag der 50-jährige Stadtarbeiter Ed. Rieder leicht vom Schlage gerührt zu Boden. In dem links neben der Kirche gelegenen Klostergebäude fand der halbseitig Gelähmte Aufnahme und Pflege, bis ihn der Rettungswagen in die Nervenklinik brachte.

04. März 1915

Bitten aus einem Reserve-Spital. Edle Menschenfreunde werden innigst gebeten, die in liebevoller Weise einst gespendeten, aber leider schon vollständig verausgabten Widmungen für das Reserve-Spital „Gewerbe-Schule, Anichstraße" zu erneuern, da der frische und hohe Krankenbelag der öffentlichen Wohltätigkeit dringend bedarf. Auch um kroatische und polnische Bücher wird gebeten.

06. März 1915

Eine lustige Liegerstatt hatte eine bald 60jährige Hadernsammlerin in der Nähe des Kirschentals. Vorgestern fand sie ein Wachmann in halberstarrtem Zustande auf; sie blutete aus zwei Wunden am Schädeldach, weiß aber nicht genau, wo sie in ihrem Schnapsdusel zu diesem Denkzettel gekommen ist.

06. März 1915

Lawinensturz. Am Donnerstag nachmittags ging bei Kranebitten eine Lawine ab, die das Geleise der Karwendelbahn auf eine Länge von beiläufig 50 Metern verlegte. Der Bahnbetrieb konnte bis zur Wegräumung durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

08. März 1915

Zwei eigentumsgefährliche Weiber. In der Hofgasse verhaftete gestern früh um 2 Uhr die Polizei zwei Karrnerinnen namens Josefa Plattner und Rosa Bär, die unter dem Vorwande von Hausiererinnen bei Besuchen in den Wohnungen oder den Geschäften der Parteien Diebstähle ausführten. Vom Lande kamen mehrmals Warnungen über die zwei verwegenen Weiber, welche dort mehrmals Diebstähle begangen hatten.

09. März 1915

Für die zu den Landesschützen Einrückenden. Das Präsentierungslokal für die am 15. März 1915 zum Landesschützenergänzungsbezirkskommando in Innsbruck einrückenden Landsturmpflichtigen befindet sich an diesem Tage in der Restauration Adambräu, 1. Stock, großer Saal, Heiliggeiststraße 16.

10. März 1915

Ein seltsamer Unfall. Gestern Nachmittag fiel beim Verführen der Kohlenlösche ein vor den Wagen gespanntes Pferd einer Landsturm-Abteilung im hiesigen Südbahn-Heizhause in eine Hand-Drehscheibe. Das Pferd, infolge des Sturzes scheu geworden, verklemmte sich im Eisengestänge und konnte nur mit Mühe von einigen handfesten Männern mit Stricken wieder in Sicherheit gebracht

werden. Das Pferd trug bei diesem Unfalle nur einige Hautabschürfungen davon.

11. März 1915

Nahrungsmittel für Innsbruck. Am Innsbrucker Hauptbahnhofe sind gestern vier Waggon Bohnen und zwei Waggon mit Pflanzenfett angekommen. Diese Nahrungsmittel sind ausschließlich für Innsbruck bestimmt.

12. März 1915

Maßregeln. Um Streit, Exzesse und andere für die Soldaten nachteilige Vorkommnisse möglichst zu verhüten, hat die Innsbrucker Militärbehörde nun den Soldaten den Besuch einiger nicht im besten Rufe stehender Gaststätten verboten. Militärpatrouillen, welche abends ständig die Straßen passieren, haben diesem Verbote Nachdruck zu verleihen und etwaige Zuwiderhandelnde gleich in Empfang zu nehmen.

15. März 1915

Aus dem Zuge gestürzt. ist gestern abends am hiesigen Hauptbahnhofe eine 50jährige wälsche Bäuerin namens Spagnoli; durch Aufstoßen eines Waggons verlor die auf der Plattform stehende Frau den Halt und fiel zur Erde. Sie scheint einen Bruch im rechten Oberarm davongetragen zu haben.

18. März 1915

Ein Vogeljäger. In der Nähe des städt. Friedhofes und in der Umgebung des Betriebsleitungsgebäudes der Karwendelbahn geht ein Mann auf die Vogeljagd aus und schießt ungeniert auf die von der strengen Winterszeit her noch mageren kleinen Tierchen, ja selbst in der Nähe von Futterstellen für Vögel wagt er zu jagen und zu schießen.

20. März 1915

Das alte Lied. Ein 15jähriger Junge ging gestern nachmittag durch Pradl mit einer Flobertpistole in der Rocktasche. Da er mit dem Schießzeug in der Tasche spielte, ging der Schuß plötzlich los und die 6 Millimeterkugel fuhr dem Unvorsichtigen in den Oberschenkel.



Das 1908–1911 errichtete Garnisonsspital *(heute Conradkaserne/ Militärspital 2) an der Ecke Dr.-Glatz-Straße/Pacherstraße, 1915.*

27. März 1915

Bissige. In der Museumstraße gerieten gestern zwei Frauen in eine lebhafte Auseinandersetzung; die Heftigkeit war nicht mehr steigerungsfähig, denn die jüngere biß der älteren, bald 60jährigen, in die linke Hand. Die Polizei mußte einschreiten. Die Ursache zu dieser Szene bildete – Eifersucht!

29. März 1915

Vom Soldatenheim. Das Soldatenheim in den Stadtsaal-Restaurationslokalitäten weist einen sehr guten Besuch auf. Es wurde am Eröffnungstage von 80, am zweiten Tage von 90 und am dritten Tage (Samstag) von 130 Soldaten besucht. Gestern gaben die Damen 188 Tassen Tee und 200 bis 300 Zigaretten aus. Die Soldaten beschäftigen sich mit Karten- und anderen Spielen und sehr viel mit Lektüre von Zeitungen und Büchern.



Handaquarellierte Propaganda-Postkarte
„Abschied ins Feld" aus dem Ersten Weltkrieg.

ER SUCHT SIE

ER, JUNGER TIROLER, GESUND, PFLEGELEICHT, BESONDERS ZART, LEICHT BEKÖMMLICH UND DER PERFEKTE BESCHÜTZER FÜR KALTE WINTERTAGE SUCHT HEISSE SIE ZUM GÄNZLICHEN VERLUST INNERLICHER VERBITTERUNG UND VOLLER ENTFALTUNG SEINER GEBALLTEN KRAFT. KENNWORT: JUNGER TIROLER SPINAT

MUSEUMSTRASSE 19. INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ

obst – gemüse
niederwieser

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken Hotline: 1455

So. 01. März 2015

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a,
Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastr. 4, Tel.: +43 512 58 80 92

Sa. 07. März 2015

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel.: +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel.: +43 512 37 71 17

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

So. 08. März 2015

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

Sa. 14. März 2015

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18,
Tel.: +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel.: +43 512 26 77 15

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

So. 15. März 2015

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstr. 8d, Tel.: +43 512 34 31 44

Do. 19. März 2015

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel.: +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters,
Tel.: +43 512 54 86 36

Sa. 21. März 2015

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel.: +43 512 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastr. 4, Tel.: +43 512 58 80 92

So. 22. März 2015

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 58 23 87

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 28 35 21

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 39 09 88

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen,
Tel.: +43 5232 3350

Sa. 28. März 2015

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

So. 29. März 2015

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1,
Tel.: +43 512 58 26 46

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/Höttinger Au 73, Tel.: +43 512 28 57 77

Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 32 53 02

Apotheke „Zum Hl. Nikolaus“
Schulgasse 1, Mutters,
Tel.: +43 512 54 86 36

Zahnärzte

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

So. 01. März 2015

Dr. med. univ. Johann Bauer
Michael-Gaismayr-Straße 7/I,
Tel.: + 43 512 586250

Sa. 07. März/So. 08. März 2015

Dr.in med. univ. Adelheid Beimbach
Salurner Straße 18,
Tel.: + 43 512 574926

Sa. 14. März/So. 15. März 2015

Dr. med. dent. Stefan Bracco,
Schützenstraße 46c,
Tel.: + 43 512 204820

Sa. 21. März/So. 22. März 2015

Dr.in med. dent. Astrid Hassl
Innstraße 7, Tel.: + 43 512 288918

Sa. 28. März/So. 29. März 2015

Dr.in med. univ. Dr. med. dent. Rosa Hattmannstorfer
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: + 43 512 567465

Mo. 30. März/Di. 31. März 2015

Dr.in med. univ. Elisabeth Achammer
Stiftgasse 7/I, Tel.: + 43 512 585868

Tierärzte

nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf Tel.: +43 664 255 92 53

So. 01. März 2015

Dr. Arne Messner
Schidlachstr. 9, Tel.: +43 512 58 40 86

So. 08. März 2015

Tzt. Gerhard Ohnmacht
Innstr. 81, Tel.: +43 512 291429

So. 15. März 2015

Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8,
Tel.: +43 664 73754587

So. 22. März 2015

Dr.in Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39,
Tel.: +43 664 3764875

So. 29. März 2015

Dr. Josef Oettl –
Tzt. Clemens Haid
Pacherstr. 24, Tel.: +43 512 343420

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360-1272



Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, den 02. April 2015.
Redaktions- & Anzeigenschluss: Mittwoch, 11. März 2015

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, Fax: +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@magibk.at · **Chefredakteurin:** Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Lisa-Maria Lener (LL), Mag.ª Katharina Rudig (KR), Katrin Scheiber (KS), Veronika Lercher (VL) · **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross
Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 58 6020
Grafik: Doris Pfifferling, Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** W. Kreutz / D. Hofer

Wasser ist Leben

Die Vereinten Nationen ernannten 1992 den 22. März zum „Tag des Wassers“. Dieser Tag soll weltweit das Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers als Lebenselixier und für einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser erhöhen.

Trinkwasserschatz – Das Innsbrucker Wasser

Die **Innsbrucker Kommunalbetriebe AG** (IKB) ist Trinkwasserversorger der Landeshauptstadt Innsbruck und beliefert auch einige Umlandgemeinden mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser.

Die geballte Kraft der Natur steckt im Innsbrucker Trinkwasser, dessen Quelle gut geschützt von äußeren Einflüssen im Kalkgestein des Karwendel Gebirges verborgen ist. Von dort bahnt es sich seinen Weg ans Tageslicht durch die Gebirgsschichten und wird dabei mit wertvollen Mineralien und Spurenelementen angereichert. Über 96 % des Innsbrucker Trinkwassers stammen aus dem Mühlauer Quellgebiet, die restlichen 4 % steuern 12 weitere kleinere Quellen bei. Die Mühlauer Quellen sind auf einer Seehöhe von 1.140 Metern durch einen rund 2 km langen, begehbaren Stollen gefasst. Aus diesem Stollen, direkt aus dem Inneren der Nordkette, braust das Innsbrucker Wasser in edelster Güte und Zusammensetzung in den Trinkwasserbehälter des Kraftwerkes Mühlau und von dort aus in die Innsbrucker Haushalte.

Quellfrisch bis ins Haus

Mit modernster Technologie und enormem Einsatz „hütet“ die IKB den Innsbrucker Trinkwasserschatz. Die Verteilung des Wassers im Versorgungsnetz wird elektronisch überwacht und gesteuert. Und die Übertragung der Schüttungswerte, der Behälterstände, der Verbrauchswerte etc. erfolgt vollautomatisch. Die hoch entwickelte Technik und das Know-how der IKB Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gewährleisten, dass unser köstliches Innsbrucker Trinkwasser stets in ausreichender Menge und in europaweit führender Qualität zur Verfügung steht.



Service auch für Gemeinden

Die IKB ist eines von 4 zertifizierten Wasserversorgungsunternehmen Österreichs und engagiert sich für die Weiterentwicklung der heimischen Trinkwasserwirtschaft. Dieses Engagement ermöglicht es, stets auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben und innovative Produkte und Arbeitsverfahren in der Trinkwasserversorgung einzusetzen. Die IKB sieht sich als Partner der Tiroler Gemeinden und bietet ihr vielseitiges Know-how und ihre langjährige Planungs-, Bau- und Betriebserfahrung gerne in Form von Wasserdienstleistungen aller Art an.


Trinkwasserbehälter Mühlau



Weltwassertag am Sonntag, 22.3.2015 – Trinkwasserkraftwerk Mühlau öffnet seine Türen

Ganz im Zeichen dieses Tages organisiert die IKB am 22.3.2015 von **10:00–17:00 Uhr Führungen** durch das Trinkwasserkraftwerk Mühlau und informiert über Wissenswertes zum Thema „Trinkwasser“. Ein extra eingerichteter **Shuttle-Bus-Service** ermöglicht einen **kostenlosen Transport** von der Olympiaworld (Park & Ride) zum Trinkwasserkraftwerk. Erste Abfahrt ab Olympiaworld um 9:30 Uhr, alle halben Stunden und letzte Rückfahrt ab dem Kraftwerk um 17:15 Uhr).

SPAR bleibt auf SPAR-Kurs!

1+1 gratis!



REGIO
- eine Qualitätsmarke von SPAR, geröstet in Österreich
Espresso oder
Caffè Crema
ganze Bohne, 1000 g

1 Pkg. 9.99
ab 2 Pkg. je
4.99

1+1 gratis!



Fewa Flüssig
25 WG, versch. Sorten oder
Fewa Wolle Pulver
20 WG

1 Fl. 7.99
ab 2 Fl. je
3.99
(per WG 0.16/0.20)

1+1 gratis!



Iglo Gemüse natur Großpackung im Beutel
tiefgekühlt, versch. Sorten, **aus Österreich**, 550 - 1100 g

1 Pkg. 3.49
ab 2 Pkg. je
1.74
(per kg 1.58 - 3.16)

1+1 gratis!



SPAR Vital Wildlachs Naturfilets MSC
tiefgekühlt, natur, praktisch grätenfrei, 250 g

1 Pkg. 3.99
ab 2 Pkg. je
1.99
(per kg 7.96)

1+1 gratis!



Somat Perfect Tabs 72 Stück,
7 Tabs 52 Stück,
10 Tabs 44 Stück,
Multi Gel Tabs 44 Stück oder
Pulver 3 kg

1 Pkg. 13.99
ab 2 Pkg. je
6.99
(per Tab 0.10-0.16/per kg 2.33)

1+1 gratis!



Funny Frisch Chipsfrisch oder **Riffles**
versch. Sorten, 150 oder 175 g

1 Pkg. 1.99
ab 2 Pkg. je
0.99
(per kg 5.65/6.60)

1+1 gratis!



Omo Pulver
32 WG

1 Pkg. 9.99
ab 2 Pkg. je
4.99
(per WG 0.16)

1+1 gratis!

Angebote gültig von Do. 26.2. bis Mi., 11.3.15. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl.Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufpreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR EUROSPAR INTERSPAR